

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 35 MÄRZ 2010



Seite 3

HORW FÖRDERT

Förderprogramme helfen
Energie und Kosten sparen

Seite 7

HORW KRITISIERT

Horw akzeptiert Leistungs-
abbau der Zentralbahn nicht

Seite 15

HORW WÄCHST

2010 ist die Bevölkerung ge-
wachsen und jünger geworden

In dieser Ausgabe

Energie: Förderprogramme	3
Energie: GEAK als Schlüssel	4
Energie: Horw punktet als Energiestadt	5
Tag der offenen Volksschule	6
Horwer Forderungen an Zentralbahn	7
Angebote für Freiwilligenarbeit	8
Hecken und Pflanzen zurückschneiden	9
Infos für Hundehalter	10
Instrumentenparcours der Musikschule	11
Schwimmbad Spitz sanieren	11
Handänderungen	12
Baubewilligungen	12
Zivilstandsnachrichten	13
Gratulationen	13
Fastenzeit in Horw	14
Horwer Bevölkerung wurde jünger	15
Fischaue	15
Neue Kehrverbrennungsanlage	16
Parteien	17
Leserbriefe	18
Vereine	19
Veranstaltungen	24



Manuela Bernasconi,
Gemeinderätin

Horw lässt sich von Kopenhagen nicht entmutigen! Auch wenn Kopenhagen nicht den gewünschten Erfolg in der Klimapolitik gebracht hat. Wir in Horw nehmen unsere Verpflichtung gegenüber der Umwelt wahr. Wir halten uns dabei grundsätzlich an die übergeordneten Programme und nutzen den lokalen Spielraum optimal aus.

Das heisst: Der Bund hat mit der Unterzeichnung des Kyoto-Protokolls und dem CO²-Gesetz klare Rahmenbedingungen für den Klimaschutz gesetzt. Der Kanton Luzern orientiert sich an der Vision der 2000-Watt-Gesellschaft. Der Anteil fossiler Energien soll bis 2015 um mindestens 15 Prozent reduziert werden. Deshalb handeln wir auf der lokalen Ebene. Hier in Horw.

In der Vorbildfunktion als Energiestadt (Seite 5) schont Horw mit zahlreichen

Massnahmen das Klima. Bei gemeindeeigenen Bauten wird für eine bessere Energieeffizienz Vorbildfunktion eingenommen. Das energiepolitische Programm dient als Wegweiser für die Umsetzung der kommunalen Energiepolitik. Ein Teil davon wird durch das kommunale Förderprogramm (Seite 3) wie auch durch den seit Januar geförderten Gebäudeenergieausweis der Kantone (Seite 4) umgesetzt. Um die genannten Ziele zu erreichen, braucht es die Mitarbeit der Bevölkerung und der Gemeindeverwaltung. Durch das Engagement und den Einsatz der Einwohnerinnen und Einwohner konnte in den letzten Jahren mit zahlreichen Solaranlagen und umweltfreundlichen Heizungen zur Verminderung des CO²-Ausstosses beigetragen werden. Ganz herzlichen Dank für Ihre Mithilfe. Wir sind stolz darauf Energiestadt zu sein und wollen den eingeschlagenen Weg kontinuierlich, wenn auch in kleinen Schritten, weitergehen. Dazu sind wir auch in Zukunft auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Nur so können wir den künftigen Generationen eine intakte Umwelt erhalten.

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1,
Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch

Ausgabe:

Nr. 35, März 2010
Erscheinungstermin: 26. Februar 2010

Redaktionsadresse:

Redaktion Blickpunkt, Gemeindeverwaltung,
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81,
blickpunkt@horw.ch

Redaktionskommission:

Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Kurt Bischof (Kommunikationsbeauftragter)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Urs Strelbel (Baudepartement, Fotos)
Brigitte Thalmann (Soziale Beratungsdienste)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion:

Kurt Bischof (Kommunikationsbeauftragter)

Inserate:

Eicher Druck AG, 6048 Horw
Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Montag, 15. März 2010, 08.00 Uhr, für Ausgabe
April 2010, erscheint am 26. März 2010.

Inserateschluss nächste Ausgabe:

Donnerstag, 11. März 2010, 08.00 Uhr, für Ausgabe
April 2010, erscheint am 26. März 2010.

Produktion:

Eicher Druck AG

Auflage:

7125 Exemplare

Titelbild:

Energetisches Vorzeigemodell: Die Niedrigenergiehäuser der Wohnüberbauung Stirnrüti-
strasse 31 wurden vor einigen Jahren mit einem
Preis ausgezeichnet.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 36 FREITAG, 26.3.2010

So sparen Horwer Wohneigentümer Energie und Kosten

Die Gemeinde Horw unterstützt auch im Jahr 2010 das energetische Engagement ihrer Einwohnerinnen und Einwohner mit Fördermitteln. Nach der Anpassung des Förderprogramms Energie an das veränderte Umfeld werden dieses Jahr neu die Erstellung eines Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) und der Einsatz von Holzheizungen und von Photovoltaikanlagen gefördert.

Beiträge für den GEAK

GEAK heisst: Gebäudeenergieausweis der Kantone. Er zeigt auf, wie viel Energie ein Gebäude bei normalem Betrieb benötigt. Horw unterstützt die Erstellung des GEAK mit einem Pauschalbeitrag von 400 Franken. Der Ausweis muss von einem zertifizierten Experten erstellt werden (siehe Seite 4).

Beiträge für Holzheizungen

Seit Januar wird nur noch die Erstellung von Holzheizungen bei bestehenden Liegenschaften unterstützt. Gefördert werden wie bis anhin Zentralheizungen wie Stückholzkessel, Schnitzelfeuerung und Pelletkessel. Die Zusage des Pauschalbeitrages 2'000 Franken ist zudem nicht mehr an eine Energieberatung und den energetischen Ausweis geknüpft. Da aber der Zustand der Gebäudehülle den Energieverbrauch eines Gebäudes stark beeinflusst, muss dem Gesuch ein Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) beigelegt werden. Das Gebäude muss dabei mindestens die Energieklasse F erreichen. Wie oben erwähnt, beteiligt sich die Gemeinde Horw mit 400 Franken an den Kosten des GEAK.

Beiträge für Photovoltaikanlagen

Im Gegensatz zu Sonnenkollektoren, welche Warmwasser produzieren, wird bei Photovoltaikanlagen Sonnenenergie in elektri-



Sonnenkollektor auf dem Einfamilienhaus Wegmattstrasse 15 in Horw: Ein Beispiel einer von Horw geförderten Energiesparmassnahme.

sehen Strom umgewandelt. Ab sofort wird nicht nur die Erstellung von neuen, sondern auch die Erweiterung bestehender Photovoltaikanlagen unterstützt. Der Pauschalbeitrag beläuft sich auf 4'000 Franken. Nicht unterstützt werden Anlagensanierungen. Die Zusage des Förderbetrages ist zudem nicht mehr an eine Energieberatung geknüpft. Ferner werden jetzt erstmals Projekte gefördert, welche zusätzlich über eine kostendeckende

Einspeisevergütung oder andere Stromzuschläge verfügen.

Weiterführende Informationen

Die detaillierten Förderbedingungen sowie die Gesuchsformulare sind beim Baudepartement der Gemeinde Horw aufgelegt. Sie können zudem auf der Internetseite www.horw.ch unter der Rubrik «Direktzugriff Onlineschalter» abgerufen werden.

Die Beiträge werden im Rahmen des bewilligten Budgets von 40'000 Franken zugesichert. Die Gesuche werden gemäss Reihenfolge ihres Eingangs auf der Gemeindeverwaltung berücksichtigt. Solaranlagen für Warmwasser, Energieberatung und Holzheizungen werden weiterhin vom Kanton Luzern mit Fördermitteln unterstützt. Informationen können unter www.energie.lu.ch eingeholt werden. Der Bund unterstützt zudem im Rahmen des Gebäudeprogramms die energetische Erneuerung von Gebäuden. Weitere Informationen unter www.dasgebaeudeprogramm.ch. Ferner fördert die CKW im Rahmen Ihrer Energieeffizienz-Initiative die Modernisierung von rund 1'000 Heizungsanlagen (www.ckw.ch).

11. März 2010, 19.30 bis 21.00 Uhr,
Aula, Oberstufenschulhaus Horw



Informationsveranstaltung Energie-Fördergelder

Fachleute informieren über folgende Themen

- Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK)
- Photovoltaikanlagen
- Förderprogramm Bund und Kanton
- Förderprogramm Gemeinde

Anschliessend Apéro. Eintritt kostenlos

Anmeldung bis am 5. März an: Umweltschutzstelle Horw, Gemeindehausplatz 16, 6048 Horw
Tel: 041 349 12 63, Fax: 041 349 14 85, E-Mail: barbara.rondinelli@horw.ch

GEAK- der unverzichtbare Schlüssel zum Energiesparen

Ab Januar 2010 ist im Horwer Förderprogramm Energie, neben dem Einsatz von Holzheizungen und Photovoltaikanlagen, auch die Erstellung eines Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) enthalten.

Was ist der GEAK?

Der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) ist ein vierseitiges Dokument, das aufweist, wie viel Energie ein Gebäude bei normalem Betrieb für Heizung, Warmwasser, Beleuchtung und andere elektrische Verbraucher benötigt. Der GEAK wird durch einen zertifizierten Experten ausgestellt (www.geak.ch – «weitere Informationen – zertifizierte Experten»). Die energetische Beurteilung beinhaltet eine Besichtigung des Gebäudes und eine Berechnung sowohl der Gesamtenergieeffizienz als auch des Energieverbrauchs der Gebäudehülle. Der Energiebedarf wird wie bei den Energieeffizienzklassen für Haushaltgeräte in sieben Klassen von A bis G angegeben. Zusätzlich werden Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Der GEAK-Plus

Der GEAK-Plus beinhaltet neben dem vierseitigen GEAK-Formular einen vierseitigen Beratungsbericht. Dieser enthält ausführliche, individuelle Massnahmenvorschläge für Verbesserungen und gibt Auskunft über das Energiesparpotential.

Der GEAK-light

Auf www.geak.ch kann man das Energieeinsparpotential der eigenen Liegenschaft kennenlernen, indem man online, ohne Einbezug eines Experten, den zweiseitigen GEAK-light erstellt. Die daraus resultierenden Ergebnisse haben aber nur eine beschränkte Aussagekraft und der Ausweis hat keine offizielle Gültigkeit.

Kosten eines GEAK

Da die GEAK-Experten im freien Markt sind, und die Kosten zusätzlich vom Haustyp und der Grösse des Gebäudes abhängen, können die Preise stark variieren. Für den GEAK beläuft sich der Betrag auf 400 bis 1'200 Franken. Für den GEAK-Plus fordert man am besten eine Offerte an.

Weitere Informationen unter www.horw.ch. Gesuchsformulare unter www.horw.ch – «Direktzugriff Onlineschalter» und beim Baudepartement der Gemeinde.

So sieht der GEAK aus – ein wertvolles Dokument mit vielen Informationen als Basis für konkrete Massnahmen.



Werbung

Wir unterstützen Sie, Ihren Energieverbrauch zu reduzieren und Umbauten/Neubauten energetisch richtig zu konzipieren:

- ▶ GEAK (Gebäudeenergieausweis)
- ▶ Energieberatung/-coaching (Bauherrenbegleitung)



Alexandra Gilli
unsere GEAK Expertin
aus Horw

OekoWatt GmbH, Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 790 80 60 / E-Mail info@oekowatt.ch



POLYTHERM

Wärmepumpen | Erdsonden | Solarwärme | Solarstrom

Wir zeigen Ihnen wie Sie Ihren eigenen Strom auf dem Dach erzeugen.

Fr. 4'000.--

Und Ihre Gemeinde unterstützt Sie dabei finanziell.

POLYTHERM AG Tel 041 660 38 28
Sitacherstrasse info@polytherm.ch
6062 Wilen www.polytherm.ch



www.horw.ch

Die Gemeinde Horw will als Energiestadt weiter punkten

Horw ist seit 2007 Energiestadt. Auf Anhieb wurden 65 (von 100 möglichen) Prozentpunkten erreicht. Doch was heisst es Energiestadt zu sein? Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und die effiziente Nutzung vorhandener Ressourcen. Die Devise dabei ist eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorzuleben und umzusetzen. Kernstück der Energiestadt Horw ist das energiepolitische Programm 2007 – 2010, welches als Wegweiser und Richtlinie für die Umsetzung der kommunalen Energiepolitik dient und im März 2007 vom Einwohnerrat verabschiedet wurde.

Energiezentrale Allmend

Seit dem Erhalt des Labels ist viel erreicht worden. Die Gemeindeverwaltung arbeitet in den Schwerpunkten Mobilität, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Entwicklungsplanung und Raumordnung, interne Organisation und Kommunikation. Einige Highlights aus dem verwaltungsinernen Teil: 2009 konnte die Energiezentrale Allmend, ein Fernwärmenetz, eingeweiht werden. Betrieben wird die Anlage mit Holzschnitzeln, in Spitzenzeiten kann eine Gasheizung zusätzliche Wärme liefern. Das Fernheizwerk versorgt die Horwerhalle, das Oberstufen- und Allmendschulhaus, ein Etienne-Gebäude und die Gebäude rund um den Gemeindehausplatz mit nachhaltiger Wärme aus Holz. Das Feuerwehrgebäude wurde nach Minergie-Standard saniert. Die

gemeindeeigenen Bauten werden jährlich mit einer Energiebuchhaltung analysiert und allenfalls Anpassungen vorgenommen. Durch Mitarbeiterschulungen, Merkblätter und Anlässe werden die Gemeindemitarbeitenden mit dem Thema Energie vertraut gemacht. Regelmässig können die Horwer Einwohnerinnen und Einwohner von Veranstaltungen, Informationen und Aktionen profitieren.



Für private Investoren

Das kommunale Förderprogramm unterstützt private Investitionen in erneuerbare Energien mit Gemeindebeiträgen (siehe Seite 3). Seit 2007 profitierten 49 Gesuchsteller von Gemeindebeiträgen. Unterstützt mit Fördergeldern entstanden 29 Sonnenkollektoren, 4 Photovoltaikanlagen und es wurden 3 Holzheizungen und 13 Wärmepumpen realisiert.

Schulhaus Allmend

Auf die bemerkenswerte Initiative von Lehrpersonen und Schulklassen hin kann auf dem Schulhausdach Allmend, das sich hervorragend eignet, eine Photovoltaikanlage gebaut werden. Das Projekt wird mit einem

Förderbeitrag des Kantons unterstützt. Bau-firma und Vertragspartner ist die BE-Netz AG. Die Umsetzung des Projektes ist auf den Frühling 2010 geplant.

Bahnhofgebiet

Für das zentrale Gebiet der Bahnhofs- und Zentrumszone entsteht eine Energieplanung. Es soll aufgezeigt werden, wo welcher Energieträger für eine umweltschonende und energieeffiziente Wärmeversorgung eingesetzt werden kann. Im Bereich der Mobilität wurde ein Gesamtkonzept Tempo-20/30-Zonen ausgearbeitet, das nun schrittweise umgesetzt wird – ein weiterer Schritt in Richtung Lebensqualität. Eine Radverbindung Waldegg – Biregg wird über das Gebiet Allmend geplant.

Wie geht es weiter?

Im 2011 findet eine Überprüfung statt. Die Energiestadt Horw muss beweisen, dass sie die erforderlichen Punkte für das Label immer noch besitzt. Ziel dabei ist in erster Linie der Erhalt des Labels und nach Möglichkeit eine Steigerung der Punktezahl seit der Labelübergabe im 2007 zu erreichen. Der Prozess wird von der Umweltschutzstelle und dem Energiestadtberater begleitet. Zusammen mit der Erfolgskontrolle für das energiepolitische Programm 2007 bis 2010 wird auch ein Folgeprogramm erarbeitet, welches vom Einwohnerrat genehmigt werden muss.



Zum Beispiel Energiestadt Horw: Abwasseranlage.



Zum Beispiel Energiestadt Horw: Personal fährt Velo.



Zum Beispiel Energiestadt Horw: Energiezentrale Allmend.

Schaut – so machen wir heute Schule

Bereits zum vierten Mal findet im Kanton Luzern der Tag der offenen Volksschulen statt. Am Donnerstag, 18. März 2010, öffnen sich auch die Horwer Schulhäuser. Eine gute Gelegenheit, um zu erleben, wie heute Schule gemacht wird. Eltern, Verwandte, Bekannte, Freunde, Freundinnen und Interessierte sind herzlich eingeladen. Ein Augenschein vor Ort ist die beste Möglichkeit, um neue Erkenntnisse zu gewinnen oder alte Bilder vom Schulalltag zu korrigieren.

Schulhaus Spitz

Während des ganzen Tages sind die Schulzimmertüren weit geöffnet. Spezielle Programmpunkte: 9.30 bis 10.05 Uhr grosser Zünimärt für alle; 10.10 bis 11.00 Uhr Vollversammlung in der Aula, geführt durch den Schülerrat. 15.05 bis 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen für Eltern, Sirup und Schoggi für die Kinder, Spiele aus der Spielkiste auf dem Pausenplatz. Zudem: Wie gut kennen Sie die Lehrpersonen? Quiz in der Eingangshalle, Ausstellung von Schülerarbeiten im ganzen Schulhaus.

Schulhaus Allmend

Herzliche Einladung zum Thema Musik und Tanz! Eröffnung ist um 17.00 Uhr in der Aula. Anschliessend musikalische Darbietungen von Klassen und Schülerinnen und Schülern in den Schulzimmern. Daneben: Kultur-Beizli des Elternrates. Offizielles Programm bis 20.00 Uhr mit musikalischem Schlussfeuerwerk in der Aula.

Schulhaus Hofmatt

Die Schulzimmertüren stehen weit offen! Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, wieder einmal ein bisschen Schulzimmerluft

zu schnuppern und den Unterricht zu erleben. Besucherinnen und Besucher haben auch Gelegenheit, sich über die Elternmitwirkung zu informieren.

Schulhaus Mattli, Kastanienbaum

Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen, Einblick in den Schulalltag zu nehmen. Das Team freut sich, viele Interessierte im Kindergarten und in den Klassenzimmern begrüßen zu dürfen.

Schulhaus Biregg

Während den Unterrichtszeiten sind alle Interessierten herzlich eingeladen, den Unterricht in den Klassen nach Stundenplan zu besuchen. Schule heute ist nicht Schule von gestern!

Oberstufenschulhaus

Das Jahresmotto des Horwer Oberstufenschulhauses heisst PFIGUGEGL (Positives Feedback ist gut und gibt eine gute Laune). In diesem Sinne will das Oberstufenschulhaus eine Aktion starten, um dieses Motto hinaus in die Gemeinde zu tragen. An diesem Donnerstag schreiben die Schülerinnen und Schüler klassenweise gute Wünsche und positive Bemerkungen auf Postkarten. Anschliessend werden diese Postkarten an Ballone befestigt und gemeinsam himmelwärts geschickt... Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen bei der Ballonabgabe dabei zu sein. Am Rande der Veranstaltung üben drei Klassen des 8. Schuljahres mit Verantwortlichen der Kantonsschule Musegg zwei verschiedene Musicals ein und geben um 15.45 Uhr eine Aufführung. Auf dem Programm stehen «Mama mia» und «We will rock you».



Karate, keine todernste Sache!

■ Karate macht Schule

Nadja und Stefanie aus der Klasse B1a/b berichten: «Am Freitag, 22. Januar 2010, bekam unsere Schule Besuch von einem Karatelehrer und einer Karatelehrerin der Shukokai Karateschule Luzern. Während des ganzen Tages haben sie Karate an verschiedenen Klassen unterrichtet. Auch in unserer Klasse. Während dieser tollen Turnstunde haben uns die Karatelehrpersonen wertvolle Tipps zur Selbstverteidigung gegeben. Mit dem Moto, «Stark ohne Gewalt» wurde die Lektion mit viel Harmonie und Spass für die Schülerinnen und Schüler zum reinen Vergnügen. Wegen Fehlern und peinlichen Situationen konnte viel gelacht werden! Aber es gab auch mal ein Gesicht, welches vom Schmerz gezeichnet war, denn entgegen den genauen Anweisungen der Lehrer, war der Daumen des Mitschülers beim Schlag nicht aussen, sondern in der Faust drin! Der arme Daumenknochen hat es mit einem Riss bezahlt! Trotz kleinen Anfangsschwierigkeiten sah es mit der Zeit professionell aus. Nach der Stunde gingen alle mit einem Lächeln aus der Turnhalle. Wir bedanken uns sehr bei den Karate-Lehrpersonen. Es war ein Vergnügen, wir konnten viel profitieren.»

Werbung



HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Säрге aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

11 Jahre Praxis für Kinesiologie

Kompetent und wirkungsvoll
für Kinder und Erwachsene

G. Krucker - Bregy, Horw 041 340 36 62
Dipl. Kinesiologin IKZ
ROMPC - Therapeutin
Somatische Trauma Arbeit

«Das lässt sich Horw von der Zentralbahn nicht bieten»

Die Schnellzüge Luzern – Engelberg sollen ab 2012 nicht mehr in Horw anhalten. Dagegen wehrt sich der Gemeinderat Horw mit deutlichen Worten. Wir haben mit Gemeinderat Gianmarco Helfenstein, zuständig für den öffentlichen Verkehr, gesprochen.

«Blickpunkt»: Die Zugfahrt Horw – Luzern-Bahnhof dauert sieben beziehungsweise neun Minuten. Ist das nicht sensationell?

Gianmarco Helfenstein: Das ist eine super Verbindung von Horw nach Luzern. In sieben Minuten mitten im Stadtzentrum. Das Problem liegt beim Intervall. Wir haben pro Stunde vier Züge, doch eigentlich sind es nur zwei. Denn je zwei Züge fahren jeweils nur vier Minuten nacheinander.

Und jetzt kämpfen Sie für eine Verbesserung der Intervalle?

Dieses alte Horwer Anliegen wird leider erst mit dem Fahrplanwechsel 2013 erfüllt. Das sollte dann der Viertelstundentakt sein, der ein echter Mehrwert wäre. Ab Dezember 2010 wird es möglicherweise einen zusätzlichen Zwischenkurs geben.

Also, profitiert Horw von der Tieferlegung der Zentralbahn Luzern – Hergiswil?

Ja und Nein. Entsetzt ist der Gemeinderat über die Pläne der Zentralbahn Richtung Engelberg. Die Interregio-Züge (IR) Luzern – Engelberg/Brünig halten in Horw nicht mehr.

Warum ist das so schlimm?

Weil wir heute schon die Hochschule Luzern – Technik und Architektur in Horw direkt an der Bahnlinie haben. Die Schule sorgt für ausgezeichnete Frequenzen aus Richtung Luzern und Engelberg. Noch wichtiger sind aber die Zukunftsperspektiven in diesem Gebiet. Das Gebiet rund um den Horwer Bahnhof ist ein kantonaler Entwicklungsschwerpunkt. Also, Kanton und Gemeinde Horw sind überzeugt, dass mit einer Bebauung des Areals Bahnhof ein grosser Entwicklungsschub kommt. Es entstehen in Etappen 300 neue Wohnungen und über 1000 Arbeitsplätze. Auch sollen hier öffentliche Institutionen mit einer hohen Affinität zum öffentlichen Verkehr entstehen. Insbesondere die geplante Umsiedlung der Teilschule Gestaltung der Hochschule Luzern.

Hat diese Verschlechterung auch Konsequenzen für die Bevölkerung?

Jawohl, Horwer oder Horwerinnen, die Ausflüge Richtung Engelberg/Brünig machen, müssen mit der S-Bahn nach Luzern oder Hergiswil fahren, umsteigen und erst dann



Horw wird von der Zentralbahn im Wetter gelassen: Gianmarco Helfenstein beim Interview im Schneegestöber.

Richtung Engelberg. So erhöht sich die Fahrzeit ab Horw. Das zeigt, dass die Verbindung Horw – Engelberg/Brünig/Meiringen wesentlich schlechter wird. Und das nach einem sehr teuren Ausbau der Bahn. Das kann nicht sein, das lässt sich Horw von der Zentralbahn nicht bieten.

Was machen Sie konkret dagegen?

Der Gemeinderat wird die Zentralbahn zu einer Aussprache einladen.

Aber alle Gemeinden wollen doch bei den Verkehrsanschlüssen immer die Luxuslösung und fühlen sich als Nabel der Welt?

Entscheidend sind immer die Argumente und die Bedeutung einer Gemeinde. Zwischen Horw und Meiringen beziehungsweise Engelberg sind wir die grösste Gemeinde. Es kann doch nicht sein, dass wir von der Zentralbahn wie Hintertukistan behandelt werden.

Interview: Kurt Bischof

Werbung

Kursabend Feng Shui „Frühlingsgefühle“

Aufräumen und Entrümpeln
Schaffen Sie Platz für Neues

optimale Eingangsgestaltung
Holen Sie Energie in Ihr Heim

In dem Sie Fotos oder Grundrisse Ihrer Räume mitbringen, kann ich Sie individuell beraten!

Teilnehmerzahl beschränkt. (max. 10 Pers.)
Kosten: Fr. 50.00



Dienstag 23. März 2010
19.30 – 22.00 Uhr
Pfarreizentrum Horw

Anmeldung Barbara Odermatt
Tel. 041 340 86 86
bo@fengshui-erfolg.ch
www.fengshui-erfolg.ch

Ohne Freiwilligenarbeit geht es nicht

Ohne das Engagement unzähliger Männer und Frauen in Sport und Kultur, Politik, Kirche, Gesellschaft oder Umweltschutz wäre ein funktionierendes und lebendiges Zusammenleben in unserer Gemeinde undenkbar. Die Gemeinde Horw begrüsst und fördert das freiwillige Engagement. Zuständig dafür ist die Stelle Familie plus der Gemeindeverwaltung.

Es würde etwas fehlen

Es sind Freiwillige, welche die Dorfanlässe wie die Fasnacht organisieren, und es sind Ehrenamtliche, welche die verschiedenen Vereine und die sozialen Organisationen unserer Gemeinde führen. Ohne die Freiwilligen gäbe es weder Kinderturnen, noch politische Kommissionen und der Samichlaus würde nur noch im Fernsehen erscheinen. Die Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement sind so vielfältig wie die Facetten des Lebens. Zwei Beispiele stehen hier stellvertretend.

Kirchfeld

Im Kirchfeld sind Männer und Frauen in vielen Bereichen freiwillig tätig. Es sind Personen, die bereit sind, für Bewohnerinnen und Bewohner Zeit zu investieren. Ihnen im Alltag ab und zu Gesellschaft zu leisten, an internen Veranstaltungen mitzuhelfen, Fahrdienst oder Begleitungen zu Arzt, Spital oder Therapiestellen zu übernehmen. Die

freiwilligen Helferinnen und Helfer erhalten als Gegenleistung ein freudiges Strahlen und Dankeschön der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Gegenleistung ist auch Sinnstiftung für den Alltag, Spesen und gesellige Anlässe. Wer kontaktfreudig, kommunikativ und einfühlsam ist, kann sich gerne an Alexander Gajic, Leiter Pflegedienst Kirchfeld, Telefon 041 349 41 41, wenden.

Fachstelle Sehbehinderung

Die Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz (fsz) bietet verschiedene Dienstleistungen für Menschen mit einer Sehbehinderung an. Für einen älteren, sehbehinderten und leicht dementen Mann in Horw zum Beispiel wird eine Begleitperson für Spaziergänge und Arztbesuche gesucht. Erwartet werden: Interesse an sehbehinderten Menschen, Diskretion und Zuverlässigkeit. Geboten wird Einführung ins Sehbehindertenwesen, Weiterbildung, Spesenvergütung und Versicherung während des Einsatzes. Es wäre eine schöne Sache, wenn sich jemand zur Verfügung stellen könnte, um einmal im Monat diesen Mann zu begleiten.

Weitere Auskünfte: Fachstelle Sehbehinderung Zentralschweiz, Maihofstrasse 95 c, 6006 Luzern, Telefon 041 485 41 41 (Donnerstag und Freitag Manuela Battaglia Gick).

Freiwilligenpreis

Es wird viel Freiwilligenarbeit in Horw geleistet. Das würdigt die Gemeinde mit der jährlichen Vergabe des Freiwilligenpreises. Es gelten folgende Kriterien:

- Freiwilligenarbeit erfolgt in der Regel im Auftrag einer Organisation oder der Gemeinde zugunsten Dritter. Sie konkurriert bezahlte Arbeit nicht, ist aus freiem Willen erbracht, unentgeltlich, ausserhalb der Kernfamilie.
- Bezug zu Horw.
- In Frage kommen Einzelpersonen, Vereine, Organisationen, lose Personengruppen.
- Der Preis ist auf mehrere Personen, Vereine, Gruppen aufteilbar.

Eingaben bis Ende März: «Familie plus» (041 349 12 48; peter.hruza@horw.ch). Die Sozialkommission vergibt den Preis am Samstag, 29. Mai 2010 (Frühlingsmarkt).

Kulturtipp

Der Humor der A-Capella-Band ist eigenwillig. Nur was sie selbst lustig oder absurd finden, wird besungen. Deshalb ist die Freude der fünf Künstler ansteckend. Die Sänger sind nicht nur witzig. Sie machen spannende Musik: Freitag, 26. März 2010, 20.15 Uhr, organisiert von der Kunst- und Kulturkommission. Vorverkauf ab 8. März 2010 Papeterie und Kopiercenter Horw.

Werbung

ICH WERDE ZWEISPRACHIG!



OPEN DAYS
18.–19.3.2010, 9-15 UHR

ZWEISPRACHIGE TAGESCHULE FÜR KINDER
VON 3-13 J. AUF ENGLISCH UND DEUTSCH

Maihofstrasse 95a, Luzern
www.four-forestschool.ch

Four-Forest
Bilingual International School

Konzerte 2010

Samstag, 6. März 2010
20.00 Uhr, Loppersaal Hergiswil NW

Sonntag, 7. März 2010
18.00 Uhr, Kollegium St. Fidelis Stans

Samstag, 20. März 2010
20.00 Uhr, Monséjour Küssnacht a.R.

Sonntag, 21. März 2010
18.00 Uhr, Pfarreizentrum Horw

Vorverkauf
www.joy-of-life.info

Abendkasse
1½ Std. vor Konzertbeginn

Türöffnung
½ Std. vor Konzertbeginn

Hauptsponsoren



SHOWTIME
Evergreens und Hits aus dem 20. Jahrhundert
presented by Chor Joy of life & Dance Label

Hecken und Pflanzen zurückschneiden

Hecken und Pflanzen sind nicht nur ein wertvoller Sichtschutz des eigenen Hauses. Sie bilden auch wertvollen Lebensraum für zahlreiche Tiere. Trotzdem sei darauf hingewiesen, dass Hecken und über den Strassenraum hinauswachsende Bäume korrekt zurückgeschnitten werden müssen. Dabei ist eine regelmässige Pflege der Hecke klar besser für Aussehen und Wirkung (Sichtschutz), als ein periodisches, radikales Zurückschneiden.

Klare Vorgaben

Der Gesetzgeber macht diesbezüglich klare Vorgaben wie hoch und breit Hecken und Bäume entlang von öffentlichen Wegen und Strassen sein dürfen:



Wild wuchernde Hecken können die Strassenreinigung stark behindern.

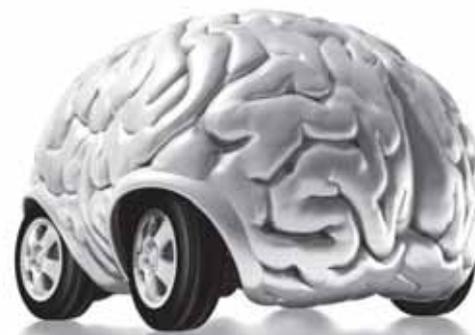
- Hecken müssen vor dem Frühling kurz bevor die Sträucher austreiben, bis auf die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden.
- Über Strassen müssen Bäume und Hecken auf eine Durchfahrthöhe (Lichtmass) von 4.5 Metern geschnitten werden (Fuss- und Radwege 2,5 Meter).

Es macht Sinn!

Die klaren Vorgaben der Gesetzgeber sind nicht eine Schikane, sondern basiert auf absolut praktischen Überlegungen. Mit der freien Sicht auf Strassen wird die Übersicht und Sicherheit im Strassenverkehr (gerade für Fussgänger sowie Kinder auf dem Schulweg) gewährleistet. Die Durchfahrthöhe über Strassen und Trottoirs wird für die Fahrzeuge im ordentlichen Strassenverkehr oder (auf den Trottoirs) von Fahrzeugen des Reinigungs- und Winterdienstes benötigt. Hecken entlang von Trottoirs, welche über die Grundstücksgrenze hinausgewachsen sind, erschweren und behindern den Unterhaltsdienst (Reinigung und Winterdienst) sehr stark. Dabei können bei aller Vorsicht Beschädigungen an Hecken durch Fahrzeuge des Strassendienstes nicht verhindert werden. Ein richtiges Zurückschneiden von Hecken stärkt auch deren Tragkraft für den Schneefall.

Verstösse

Grundsätzlich sieht der Gesetzgeber vor, dass Verstösse dagegen durch die Mitarbeiter der Werkdienste beseitigt werden können. Der Grundstückbesitzer hat für die Kosten aufzukommen. Vorher werden die Grundstückbesitzer auf ihre Pflicht aufmerksam gemacht.



Intelligente Technik kann Leben retten.

■ Technik beim Autofahren

Fehleinschätzungen und Fehlverhalten – die häufigste Unfallursache im Strassenverkehr. Fahrer-Assistenz-Systeme wie Antiblockiersystem (ABS) und elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) können helfen. Sie warnen vor Gefahren und nehmen bei Bedarf Korrekturen vor. Fahrer-Assistenz-Systeme können bis zu 50 Prozent aller Unfälle vermeiden (siehe auch www.auto-IQ.ch). Grundsätzlich sind drei Wirkungsweisen zu unterscheiden:

- **Fahrdynamik:** Elektronische Stabilitätskontrolle, Anti-Blockier-System, Brems-Assistent. Diese Fahrer-Assistenz-Systeme entschärfen kritische Fahrsituationen.
- **Längsführung:** Abstand-Regelungs-System ACC, Kollision-Warn-System CWS, Kollision-Vermeidungs-System ACA. Diese Systeme senken das Auffahrrisiko.
- **Querführung:** Spur-Wechsel-Assistent LCA, Spur-Verlassungs-Warner LDW, Spur-Halte-Assistent LKS. Diese Fahrer-Assistenz-Systeme unterstützen beim Halten und Wechseln der Spur.

Werbung

DAS MINI-PARADIES HAT 18 LÖCHER!

Suchen Sie Erholung und Freizeit – Spass? Minigolf zählt schon seit Jahren zu einem der beliebtesten Freizeit-Vergnügen für jung und alt! Besuchen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Freundinnen, Ihrem Verein die

MINIGOLF-ANLAGE FELMIS HORW

an der Kastanienbaumstrasse 88, Horw
(Richtung Kastanienbaum)

www.minigolf-horw.ch

Öffnungszeiten: 1. April bis 1. November
Samstag + Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr
Mo, Di, Mi, Do und Fr 14.00 – 22.00 Uhr

Für Anfragen: Telefon 041 340 20 44

Wichtige Tipps für Hundehalter

Hundehalter müssen Hunde ab sechs Monaten bei der Gemeindeverwaltung (Schalter/Auskunft) anmelden. Adress- oder Halterwechsel sind auch der Datenbank www.anis.ch mitzuteilen. Welpen brauchen innert drei Monaten einen Mikrochip. Alle Hunde in der Schweiz müssen gekennzeichnet und in der Datenbank ANIS (Animal Identity Service AG) eingetragen sein. Der Mikrochip ersetzt die bisherige Hundemarke. Mikrochips dürfen nur Tierärztinnen und Tierärzte einpflanzen. Diese melden Chipnummer und übrige Daten an ANIS. Nach der Registrierung erhalten die Besitzer einen Hunderausweis in Kreditkartenformat.

Die Hundesteuer beträgt im Kanton Luzern 120 Franken pro Jahr (Hofhunde 40 Franken). Die Hundesteuer wurde im Januar 2010 in Rechnung gestellt.

Mit folgenden Verhaltensregeln aus dem kantonalen Hundegesetz klappt das Zusammenleben von Hund und Mensch: Hunde sind so zu halten, dass der Schutz der Öffentlichkeit gewährleistet ist. Sie sollen keine Personen durch unzumutbares Gebell oder Geheul belästigen, Gehwege, Trottoirs, Pärke, fremde Gärten oder landwirtschaftliche Kulturen nicht verunreinigen. In Wirtschaften, Läden, Naturschutzgebieten, Parkanlagen und auf verkehrsreichen Strassen Hunde sind an der Leine zu führen. In Wäldern und an Waldrändern, an Seeufern, entlang von Ufergehölzen und Hecken sowie zur Nachtzeit im Freien dürfen Hunde nicht unbeaufsichtigt sein. Wenn ein Hund Menschen und Tiere erheblich verletzt hat oder übermässig aggressiv ist, ist dies dem Veterinärdienst zu melden. Telefon 041 228 61 35, Fax 041 228 53 57, E-Mail veterinaerdienst@lu.ch.

■ Reformierte Kirche

- Das ökumenische Fraue Znüni ist am Mittwoch, 3. März 2010, 9.00 Uhr, im reformierten Gemeindesaal. Teamfrauen zeigen einfache Osterbastelarbeiten.
- Der 11vor11-Gottesdienst am Sonntag, 14. März, 10.49 Uhr, widmet sich dem Thema «Nach Sternen greifen». Für Kinder separates Programm. Danach Mittagessen.
- Teilkirchgemeinde-Versammlung: Freitag, 12. März, 19.00 Uhr, Kirchengemeindesaal. Traktanden unter anderem Jahresbericht, Rechnung, Wiederwahl Pfarrer Peter Moser, Verfassungsrevision. Danach Imbiss.

■ Tanzlehrerin gesucht

Das Büro für Jugendfragen sucht eine Tanzlehrerin, die eine bestehende Mädchentanzgruppe zu einem fairen Preis in der Papiermühle in Horw unterrichtet. Weitere Infos Telefon 041 349 12 44.

Werbung



**Andi's Gartenservice
Götz Gartenbau**

- Gartenbau
- Umgebungspflege
- Biotope
- Koi-Teiche
- Schwimmteiche
- Gartenpflege
- Planung und Beratung
- Hauswartungen
- Gebäudetechnik






PROFITIEREN SIE VON UNSEREM SONDERANGEBOT 2010

5% RABATT AUF DEN BAU IHRES WASSERGARTENS VON MÄRZ 2010 – ENDE OKTOBER 2010
Gültig auf alle Aufträge für den Bau von Koi-Teichen, Biotope, Schwimmteiche und Bachläufe, welche zwischen März 2010 und Oktober 2010 bei uns in Auftrag gegeben werden.

Lassen sie sich von unserem erfahrenen, jungen und motivierten Profi-Team beraten. Bei uns erhalten Sie Qualität vom Profi. Zögern Sie nicht uns für einen unverbindlichen Termin zu kontaktieren. Wir freuen uns auf Sie. Testen Sie uns.

**Andi's Gartenservice
Götz Gartenbau**
Ebenastrasse 20
6048 Horw
Tel. 041 340 37 07
Mobil 079 776 22 79 oder
www.andisgartenservice.ch

Ihr Profi-Team für Garten & Teich



Mary Brock Hess, Franziska Schnyder und Regula Ruckli gestalten das Lehrerkonzert.

Welches Musikinstrument passt mir?

Der wichtigste Anlass der Musikschule findet am Samstag, 27. März 2010, zwischen 9.30 und 12.00 Uhr im ORST-Schulhaus statt: Am Instrumentenparcours werden zuerst die verschiedenen Instrumente bei einem kleinen Konzert vorgestellt, welche die Teilnehmenden anschliessend im ganzen Schulhaus besichtigen und ausprobieren können. Der Parcours ist für alle Interessierten, hauptsächlich für aktuelle oder künftige Musikschülerinnen und -schüler und deren Eltern offen.

Musikschule kommt vorbei

Am 16. März 2010, Vormittag, werden in verschiedenen Schulhäusern für erste und zweite Klassen die Streichinstrumente präsentiert.

Lehrerinnen Konzert

Ein musikalischer Leckerbissen ist immer wieder das jährliche Lehrpersonen-Konzert der Musikschule Horw. Es findet am Sonntag, 14. März 2010, 17.00 Uhr, in der ORST Aula statt. Franziska Schnyder (Gesang), Regula Ruckli (Querflöte) und Mary Brock Hess (Klavier) spielen unter dem Titel «Die Stunde des Pan» Werke von Debussy, Ravel, Saint-Saens, Mauquet, Gaubert und eine Urraufführung von Caroline Charrière. Dazu kommen Rezitationen aus der griechischen Mythologie. Ein Konzert, das man wegen der drei ausgezeichneten Musikerinnen und deren charmanter Ausstrahlung auf keinen Fall verpassen sollte.

Geld für Wassersport in Horw

Die Horwer Schwimmhalle Spitz muss technisch, baulich und betrieblich erneuert werden. Dafür beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat einen Kredit von gut einer Million Franken.

Für Schule und Freizeit

«Das Hallenbad Spitz erfüllt viele Aufgaben», schreibt der Gemeinderat im Bericht und Antrag an das Parlament: Ort der sinnvollen Freizeitgestaltung, sozialer Treffpunkt und wichtiger Bestandteil der Infrastruktur für den Schulsport. Die Schwimmhalle wird tagsüber von den Schulen und abends von den Vereinen genutzt, am Montagabend ist sie öffentlich zugänglich. So klein das Hallenbad mit seinem Becken von 8 auf 16 Metern ist, die Frequenzen sind beachtlich: 20'000 Schulkinder und 8000 Erwachsene jährlich.

Das wird saniert

Die vor 38 Jahren eröffnete Schwimmhalle Spitz braucht jetzt eine umfassende Sanie-

rung. Im technischen Bereich schlagen vor allem die Erneuerung der Lüftungsgeräte und der Badewasseraufbereitung zu Buche. Dazu kommen Sanierungsarbeiten für Heizung, Sanitäranlagen, Elektro und die Erneuerung der Hubboden-Technik. Die Fensterfassade ist bauphysikalisch nicht mehr genügend und zudem eine «Energieschleuder». Deshalb soll an der Fensterfront ein Glaswechsel vorgenommen werden. Die weiteren baulichen Massnahmen werden sich auch positiv auf die ästhetische Wirkung und den Badekomfort auswirken: neue Decken, Ersatz der defekten Oblichter in den Garderoben, neue Beleuchtung und Sanierung von Duschen und WC.

Ergeiziger Zeitplan

Über den Kredit von 1.02 Millionen Franken entscheidet der Einwohnerrat an der Sitzung vom 25. März 2010. Die Sanierungsarbeiten werden während 14 Wochen zwischen Mitte Juni und Mitte September ausgeführt

Konfirmationen in Horw

Wegen der grossen Zahl von Konfirmandinnen und Konfirmanden finden dieses Jahr zwei Gottesdienste statt.

Im Gottesdienst vom 21. März 2010 werden konfirmiert: Francis Béboux, Nicolas Burg Herr, Livia Gantert, Rabea Gomer, Nora Horat, Debora Jans, Nadine Ledermann, Gina Meerholz, Louis Pfau, Cornelia Schmidiger, Manuela Vögtli, Sita Zumstein.

Im Gottesdienst vom 28. März 2010 werden konfirmiert: Fabienne Anliker, Timo Bollinger, Mischa Bucher, Felix Hediger, Sophie Jäggli, Luca Maurer, Jannik Moser, Annalisa Mwai-ko, Brenda Schneider, Charlotte Schwegler, Jacqueline und Dominik Senfft.

Führung durch die Eawag

Die Eawag (ETH-Wasserforschungsinstitut) in Kastanienbaum lädt am 23. März 2010, 17.30 Uhr zu einer Führung ein. 90 Minuten wird den Besuchenden das Institut vorgestellt und Einblick in aktuelle Forschungsprojekte geboten. Man geht Fragen nach wie: Wie geht es den Fischen in schweizerischen Fliessgewässern? Warum ist der Strömer Fisch des Jahres? Welche wissenschaftlichen Fragestellungen lassen sich in Mesokosmen bearbeiten? Beim Apéro bietet sich Gelegenheit, mit den beteiligten Mitarbeitenden zu diskutieren. Die Führung ist kostenlos, die Anzahl Teilnehmende aber beschränkt. Anmeldung bis 16. März 2010: besuche.kb@eawag.ch, Telefon 041 349 21 11.

Werbung

HÖRBERATUNG HORW

Kantonstr. 67 6048 Horw 041 342 0502
Ihr Spezialist
für Hörgeräte, Hörhilfen und Gehörschutz



Gratis Hörtest

Service und Reinigung
auch an Fremdgeräten

Hörgerätebatterien 60 Stück Fr. 90.-

Phonak Oticon Siemens
GN Resound Widex

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Arnold-Schoch Monika, St. Niklausen	Arnold-Schoch Monika, St. Niklausen; Arnold Paul, Sempach; Arnold Bruno, Toronto	7314 StWE, Stutzrain 40 50035 ME, Stutzrain 42 50036 ME, Stutzrain 42
Beretta Paolo, Wolhusen; Parma Silvia, Wolhusen	Grimm-Stadelmann Lotti, Luzern	1421, Kreuzmattring 3
Rentsch Rolf, Ascona; Müller Nicole, Sempach	Dinkel und Korner Immobilien AG, Stans	7962 StWE, Dormen 7965 StWE, Dormen
Widmer Pius, Baar; Hauser Widmer Maria, Baar	Hotel Waldhaus P. Schmid AG, Horw	3077, Oberrütistrasse 54
Sigrist Simon, Horw; Gloor Fabienne, Horw	Kloos Marcus, Horw	7518 StWE, Stirnrütistrasse 50 51020 ME, Stirnrüti
De Rosa Rita-Maria, Horw	Mangiante Santina, Horw	7501 StWE, Kantonsstrasse 88 50998 ME, Kantonsstrasse 88
Odermatt-Vogel Esther, Stansstad	Vogel Franz, Kastanienbaum	1201, Kreuzmattring 11
Eggenberger Stephan, Luzern; Eggenberger-Meier Claudia, Luzern	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7895 StWE, Kleinwilstrasse 1 51421 ME, Kleinwilstrasse 3 51422 ME, Kleinwilstrasse 3
Meyer Daniel, Horw; Meyer-Käslin Sabrina, Horw	Meyer Daniel, Horw	7436 StWE, Chäppeliweg 23 50823 ME, Chäppeliweg 50824 ME, Chäppeliweg
Beck Martin, Gümligen; Beck-Gautschi Sara, Gümligen	Meister Johannes, St. Niklausen; Plüss Judith, Oberwil bei Zug	2871, Langensandhöhe 7
Zehnder Josef, Kastanienbaum	Wolfisberg Paul, Horw	349, Kantonsstrasse 66 50853-50855 ME, Schulhausstrasse 50877-50879 ME, Schulhausstrasse 50895-50901 ME, Schulhausstrasse
Fischer Peter, Adligenswil	Hesse Britta, Halmstad (S); Hesse Peter, Växjö (S); Pilblad Malin, Duisburg (B)	2568, Haslirain 4

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Cafilisch Ursula und Konrad Roger	Um-, An- und Aufbau Einfamilienhaus	Sonnsytehalde 4
Warsame-Thöni Ruth, vertr. durch Brun+ Partner AG	Wärmetechnische Gebäudesanierung	Schöngrundstrasse 9
Edgar-Maier Margot	Terrassen-Verglasung	Kastanienbaumstrasse 65
Infanger Friedrich	Anbau Geräteraum an bestehendes Wohnhaus	Oberrütistrasse 18
Zemp-Gerber Anton und Charlotte	Liftanbau	Breitenstrasse 14
Walker Zumoberhaus Gabriela und Zumoberhaus Benno	Eingeschossiger Anbau	Gartenstrasse 6
Stiftung Jugendheim Dormen, c/o Franz Buholzer	Dachintegrierte Solaranlage	Herrenwaldweg 17
Binggeli-Grimm Eva	Anbau einer zusätzlichen Wohneinheit	Auf Kirchfeldhügel

Werbung

Manuela, Sergio, Antonio, Domenico & Team heissen Sie herzlich Willkommen im neu eröffneten

RISTORANTE
AL FRESCO

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 11.00 - 14.30 | 17.30 - 23.30 | Sonntag Ruhetag

Ristorante Al Fresco | Kantonsstrasse 130 | 6048 Horw | Tel 041 340 57 53 | www.al-fresco.ch

Dureca
SCHMUCKHAUS

Finden sie bei uns
Trauringe die zu Ihnen passen!
Wir beraten Sie gerne.

Kantonsstrasse 86
Telefon: 041 349 60 58
www.schmuckhaus.ch
schmuckhaus@schmuckhaus.ch

Zivilstandsnachrichten

Geburten	02.01.2010	Jessica Brugnoli, Pilatusring 11
	05.01.2010	Nino Niederberger, Technikumstrasse 9
	07.01.2010	Sara Josephine Schmid, Kantonsstrasse 100
	10.01.2010	Imana Rösch, Rosenfeldweg 4
	11.01.2010	Julie Mia Brunner, Stadelstrasse 17
	11.01.2010	Zoé Marie Brunner, Stadelstrasse 17
	12.01.2010	Keano Robert Keller, Schöneeggstrasse 17
	13.01.2010	Gabrijela Ivancic, Gartenstrasse 7
	14.01.2010	Alisha Kim Egger, Rigiblickstrasse 25
	19.01.2010	Gilles Elias Koch, Kantonsstrasse 82
	31.01.2010	Fynn Marco Stuber, Stirnrütistrasse 43
Trauungen	08.01.2010	Jacques John Risi und Yolanda Tavoli led. Egger, St. Niklausenstrasse 77
	22.01.2010	Tom Scholl und Daniela Hetzel, Neumattstrasse 10
Todesfälle	15.01.2010	Josef Stierli, Ebenauweg 3
	16.01.2010	Martha Häfliger led. von Wyl, Grüneggstrasse 7
	22.01.2010	Heinrich Thiemontz, Technikumstrasse 20
	31.01.2010	Anton Wendelin Helfenstein, Rankried 4
Bürgerrecht	14.01.2010	Rinaldo Landolt, Rosenfeldweg 12

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	02.03.1930	Hofstetter-Koch Theresia, Bachstrasse 14
	17.03.1930	Ellenberger-Dysli Irma, Bachstrasse 14
	19.03.1930	Zemp Jost, Ebenauweg 1
	29.03.1930	Loch Erwin, Stutzrain 11
Zum 85. Geburtstag	01.03.1925	Widmer-Helfenstein Josefina, Riedmattstrasse 6
	04.03.1925	Wermelinger-Schmidiger Elisabetha, Steinenstr. 23
	05.03.1925	Betschart Anna, Kantonsstrasse 116
	10.03.1925	Kuhn-Kramer Huguette, Auf Oberrüti 10
	13.03.1925	Kutra Radoslav, Roseneggweg 10
	16.03.1925	Emmenegger-Amberg Marie-Louise, Schöneeggstr. 14
	18.03.1925	Diana Schärli Marie, Bachstrasse 1
	21.03.1925	Klauser-Käslin Marie, Bachstrasse 14
	28.03.1925	Zimmermann Eduard, Grisenstrasse 1
	30.03.1925	Raeber-Schmid Mathilde, Kantonsstrasse 40
Zum 90. Geburtstag	06.03.1920	Buholzer Leo, Kastanienbaumstrasse 49
Zum 91. Geburtstag	06.03.1919	Felder-Stalder Hilda, Kantonsstrasse 51
	09.03.1919	Brügger-Stählin Frida, Kantonsstrasse 56
	15.03.1919	Meier-Widmer Ines, Kirchfeld
Zum 92. Geburtstag	03.03.1918	Roos-Seeholzer Marie, Kirchfeld
	06.03.1918	Stalder-Sigrist Maria, Bachstrasse 5
Zum 93. Geburtstag	19.03.1917	Hübscher Werner, Riedmattstrasse 7
Zum 96. Geburtstag	16.03.1914	Röllli-Trinkler Marie, Kantonsstrasse 65
Zum 99. Geburtstag	17.03.1911	Jung Marie, Rosenfeldweg 8
Zum 100. Geburtstag	13.03.1910	Bühlmann-Hügly Emma, Kirchfeld

Horwer Abstimmung: Gemeindebeihilfen

Am 7. März 2010 entscheiden die Stimmberechtigten über die Aufhebung der Gemeindebeihilfen für AHV- und IV-Bezüger sowie Mietzinsbeihilfen. Gemeinderat und eine knappe Mehrheit des Einwohnerrates (FDP, SVP) empfehlen Aufhebung, weil sich jährlich 250'000 Franken einsparen lassen, kaum Härtefälle entstehen und keine Gemeinde diese Möglichkeit kennt. Die Minderheit des Einwohnerrates (CVP, Linie 20) hat das parlamentarische Referendum ergriffen und empfiehlt ein Nein, um das soziale Gefüge der Gemeinde nicht aufs Spiel zu setzen.

Rücktritt

Der Gemeinderat hat dem Entlassungsgesuch von Jasmin Ziegler-Hüppi, SVP, aus dem Einwohnerrat entsprochen. Jasmin Ziegler-Hüppi (30) begründet ihren Rücktritt mit dem Wohnsitzwechsel aus der Gemeinde Horw. Sie war seit 2008 Mitglied des Einwohnerrates sowie der Gesundheits- und Sozialkommission.

■ Nächste Papiersammlung

Am Samstag, 6. März 2010, führen Jungwacht und Ministranten die Papiersammlung durch. Das gebündelte Papier ab 07.00 Uhr bereit stellen. Telefon bei Unklarheiten bis 15.00 Uhr: 041 349 13 60

■ Nächster Einwohnerrat

Donnerstag, 25. März 2010 Pfarreizentrum, Sitzungsbeginn voraussichtlich 14.00 Uhr.

■ Verwaltung: Personelles

Eleni Giotas hat Mitte Januar ihre Stelle als Mitarbeiterin Administration Steuern angetreten. Denise Bieri-Brunner wird Sabrina Vogel-Stettler während ihrer Mutterschaft vom 1. März bis 31. August 2010 auf dem Teilungsamt vertreten. Die Gemeindedienste verlassen haben Isabelle Vetter, Leiterin Mittagstisch Kastanienbaum, Stefanie Zurbuchen, Praktikantin KV, und Vera Hool, kaufmännische Angestellte.



Tageskarte

Die «Tageskarte Gemeinde» ist ein eintägiges Generalabonnement für den öffentlichen Verkehr in der Schweiz. Erhältlich ist es für CHF 35.00 pro Tag (Auswärtige CHF 45.00 pro Tag).

Reservationsmöglichkeiten:

- Online-Reservation (Zahlung per Kreditkarte möglich) unter www.horw.ch > Verwaltung > Online-Schalter > Tageskarte Gemeinde
- Am Schalter der Einwohnerdienste

Horwer Fastenbrot

Nach dem grossen Erfolg des letzten Jahres gibt es in den Horwer Bäckereien Moos und Habermacher während der Fastenzeit wieder das «Brot zum Teilen». Der kleine Aufpreis für das Brot geht an Projekte und Programme von Brot für alle und Fastenopfer. Das Brot mit dem Fähnchen dieser beiden Hilfswerke ist Teil der diesjährigen ökumenischen Kampagne «Stoppt den unfairen Handel: rechtaufnahme.ch». Wer in den Bäckereien von Horw das «Brot zum Teilen» kauft, hilft mit dem Aufpreis von 50 Rappen, den letztjährigen Erfolg zu wiederholen. Das Recht auf Nahrung steht jedem Menschen dieser Welt zu. Doch bleibt dieses Recht mehr als einer Milliarde Menschen verwehrt. Unfaire Handelsregeln, Dumping, der Raubbau an den Bodenschätzen und natürlichen Ressourcen in Entwicklungsländern zerstören die Lebensgrundlagen der Menschen.

Fastenzmittag

Auch dieses Jahr laden die katholische Pfarrei und die reformierte Kirchgemeinde zum Fastenzmittag in den Saal des Pfarreizentrums ein. Freitag, 26. Februar, 5., 12. und 19. März 2010, je von 11.45 bis 13.15 Uhr. Es wird um Anmeldung jeweils bis Mittwoch gebeten: Telefon 041 340 76 20; E-Mail: horw@lu.ref.ch oder 041 349 00 60 E-Mail; info@kathhorw.ch. Der Reinerlös kommt den Hilfswerken Fastenopfer und Brot für alle zu. Ein weiteres Angebot der christlichen Kirchen ist im Rahmen der diesjährigen Fastenzeit der ökumenische Gottesdienst am Sonntag, 7. März 2010, in Kastanienbaum. Er beginnt um 9.00 Uhr und wird von Pfarrerin Margrit Schönholzer, und Pater August Brändle geleitet. Information zur diesjährigen Kampagne in den Unterlagen, die den Haushaltungen zugestellt worden sind.

Rosenaktion

Am Samstag, 13. März 2010, findet die «Rosenaktion» auf dem Gemeindehausplatz, vor Coop und Migros statt. Für die Rosenaktion stellt die Migros den Hilfswerken Brot für alle und Fastenopfer 160'000 Max-Havelaar-zertifizierte Rosen gratis zur Verfügung und übernimmt die Lieferung an 22 Verteilorte in der ganzen Schweiz. Die Rosen werden von Freiwilligen zum Preis von fünf Franken verkauft. Zwischen 2005 und 2009 flossen insgesamt 3,2 Millionen Franken dank der Rosen- und Brotaktion in nachhaltige Projekte der Hilfswerke. Dadurch erhalten Tausende von Menschen in Asien, Lateinamerika und Afrika Unterstützung. Mit dem Kauf dieser Rosen tragen alle aktiv dazu bei, das Recht auf Nahrung zu gewährleisten. Die Rosenaktion ist eine sympathische Möglichkeit, etwas für mehr Gerechtigkeit zu tun und sich oder andern eine Freude zu bereiten.

Werbung




Jung & Jung

wellness apotheke



André Conrad
eidg. dipl. pharm. FPH
Inhaber Wellness-Apotheke

Adresse:
Wellness-Apotheke GmbH
André Conrad
Kantonsstr. 96, 6048 Horw
Telefon 041 340 01 00
Fax 041 340 03 00
mail@wellness-apotheke.ch
www.wellness-apotheke.ch

Wussten Sie, dass Sie in der Wellness-Apotheke in Horw Arztrezepte einlösen können? Und kennen Sie auch unsere Vorteile?

1. Wir bieten Ihnen eine kompetente Begleittherapie. Dazu gehört gratis Blutdruckmessen oder das Auffüllen und Bereitstellen des persönlichen Medikamenten-Tages- oder Wochen-Dosetts.
2. Wir führen eine der günstigsten Generika-Linien der Schweiz: Fragen Sie nach Generika von TEVA.
3. Arztrezept-Barzahler bezahlen keinen Bezugs-Check. Sie sparen pro Rezept Fr. 3.25.
4. Wir zeigen Ihnen gerne ergänzende Therapien im Bereich Komplementärmedizin und Phytotherapie.
5. Ab einem Betrag von Fr. 25.– bringen wir Ihnen ihre gekauften Medikamente gerne kostenlos nach Hause. Ansonsten berechnen wir einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.–, ausser bei Notfällen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenn ja, kommen Sie doch bei uns in der Wellness-Apotheke vorbei. Sie werden überrascht sein.

Ihr André Conrad



P.S.: Den ersten 100 Kunden, welche ein Arzt-Rezept mit einem rezeptpflichtigen Medikament bei uns einlösen, schenken wir die Apothekertaxen.

Horw ist zwei Jahre jünger geworden

	2008	2009
Wohnbevölkerung in Horw	12'986	13'181
Anteil Schweizer	10'847	10'927
Anteil Ausländer	2'139	2'254
Anteil Männer	6'346	6'433
Anteil Frauen	6'640	6'748
Altersstruktur Wohnbevölkerung		
Durchschnittsalter	45 Jahre	43 Jahre
Jahrgang älteste Person	1909	1910
Personen älter als 65 Jahre	2'588	2'653
Personen zwischen 41 und 64 Jahren	4'579	4'667
Personen zwischen 20 und 40 Jahren	3'389	3'376
Personen zwischen 6 und 19 Jahren	1'743	1'780
Personen unter 6 Jahren	687	705
Gebietsstruktur Wohnbevölkerung		
Horw	10'035	10'121
St. Niklausen	739	779
Kastanienbaum	1'322	1'410
Biregg	890	871
Geburten	110	127
Eheschliessungen	82	84
Anteil wohnhaft in Horw	46	56
Anteil auswärts wohnhaft	36	28
Anteil Trauungen im «Haus am See»	75 %	75 %
Todesfälle	129	146
Anteil wohnhaft in Horw	103	120
Anteil auswärts wohnhaft	26	26
Bestattungen in Horw	80	94
Anteil Erdbestattungen	13	12
Anteil Urnenbestattungen	29	35
Anteil Gemeinschaftsgrab	38	47

Werbung

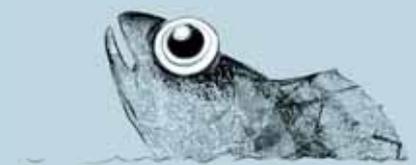
10% Rabatt

Gültig ab sofort bis Montag, 01. März 2010 bei Ihrem Einkauf

Drogerie
Parfümerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
 Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
 Telefon 041 340 53 80
 e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)



Fischauge

Wir Fische haben mit dem Winter nicht die gleichen Probleme wie Ihr Menschen. Dem kälteren See können wir uns problemlos anpassen. Meinem Fischauge ist natürlich nicht entgangen, dass Euch auf dem Land der lange Winter zu schaffen gemacht hat: Das **Streusalz** ist ausgegangen! Trotz rechtzeitiger Bestellung konnten die Rheinsalinen nicht mehr liefern. Die Werkdienste mussten Prioritäten setzen und alles ausserhalb der Hauptachsen ungesalzen dem Schicksal überlassen. Horw hat als erste Gemeinde der Schweiz offensiv den «Salznotstand» ausgerufen. **Peter Gauch**, Leiter der Werkdienste, war als Folge davon auf allen Radiokanälen, in allen Zeitungen und sogar in der Tagesschau zu hören und zu sehen. Mehr noch, nach dem Horwer Aufschrei haben sich fast alle Gemeinden zwischen Schaffhausen und Mendrisio zu ihrer aktuellen «Salzsituation» geäussert. Mit diesem Aufschrei hat Horw eine nationale Story angestossen. Gut so, auch wenn das nicht wöchentlich möglich ist.

Ein anderer Aufschrei lanciert der Gemeinderat wegen der Ignoranz der Zentralbahn gegenüber Horw. Dass **Gianmarco Helfenstein** auf den Putz haut, ist richtig. Die Zentralbahn darf Horw als grösste Gemeinde zwischen Horw und Engelberg nicht wie das letzte Kaff behandeln. Politische Vorstösse dürften wohl nicht lange auf sich warten lassen.

Auf den Putz – beziehungsweise in die Tasten – gehauen hat auch dieses Jahr das Redaktionsteam der «**Pilatus-Putze**». Klar, man kann eine Fasnachtszeitung immer kritisieren, sie sei zu wenig lustig. Aber es gibt etliche Fasnachtszeitungen im Luzernerland, die a) weniger lustig sind und b) weniger Lokalbezug haben. Deshalb: Statt schnöden, sind wir doch einfach dankbar, dass jemand diese Büez macht – Jahr für Jahr!

fischauge.blickpunkt@horw.ch

Renergia: Energie aus Horwer Abfall

Renergia heisst die geplante, riesige Kehrichtverbrennungsanlage in Perlen. Sie soll die Zentralschweizer Abfälle zu grossen Mengen Dampf und Strom verwerten. Im Februar/März stimmen die Abfallverbände der Zentralschweiz über ihre Teilnahme an dem zukunftsweisenden Projekt ab. Die Federführung liegt beim Luzerner Gemeindeverband REAL – (recycling, entsorgung, abwasser, luzern), dem auch die Gemeinde Horw angehört.

Win-win-Situation

Die geplante Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) in Perlen bekommt einen Namen: Renergia – Energie aus Abfall. Diese nach modernsten Gesichtspunkten geplante Anlage dient der Rückgewinnung von Energie aus Abfällen der Zentralschweiz und wird die Dampfversorgung der Perlen Papier AG nachhaltig verbessern. Spätestens ab 2016 soll umweltfreundlicher Dampf die neue, sich zur Zeit im Bau befindliche Papiermaschine mit Wärme versorgen. So lassen sich über 25 Millionen Liter Heizöl einsparen, was der enormen Menge von 50'000 Tonnen CO₂ entspricht.

Zentralschweizer Projekt

Die Renergia wird von den acht Zentralschweizer Abfallverbänden aus sechs Kantonen gemeinsam geplant. Sie wollen sich auch anteilmässig an den Projektierungskosten in der Höhe von 7 Millionen Franken beteiligen. Die Dimensionierung der Anlage wird ausschliesslich auf die in der Zentralschweiz anfallenden Abfälle ausgelegt. Definitiv zugestimmt haben die Abfallverbände der Kantone Zug (ZEBA) und Uri (ZAKU) sowie des Entlebuch (GKRE). Die

übrigen Abfallverbände werden im Februar/März über ihre Teilnahme abstimmen. Durch die geplante Anlage können sämtliche Abfälle aus der Zentralschweiz klimafreundlich und umweltverträglich verwertet werden.

Real hat Federführung

In einem internationalen Wettbewerb wurde das Planerteam für das Projekt Renergia ausgewählt. Das deutsche Ingenieurbüro «Wandschneider und Gutjahr» mit seinen Partnern aus der Schweiz hat die Fachjury am meisten überzeugt. Die Arbeiten werden unter der Federführung des Luzerner Gemeindeverbandes REAL – (recycling, entsorgung, abwasser, luzern) durchgeführt, der heute die KVA in Luzern betreibt. Gemäss Gesamtprojektleiter Martin Zumstein soll die Baubewilligung bis Mitte 2012 vorliegen, spätestens Anfang 2016 wird die neue Anlage voll im Betrieb stehen. Die Fernwärmeversorgung ab der heutigen KVA Luzern ist auch nach diesem Zeitpunkt sichergestellt.



Der «Schwendelberg» ist neu verpachtet.

Korporation: neue Pacht

Nach kurzer Renovation öffnet die Korporation Horw das Restaurant Schwendelberg am 1. März 2010 wieder. Die Korporation hat als neue Gastgeber Lukas Roduner und Karin Trappl verpflichtet. In den letzten acht Jahren leitete Lukas Roduner mit seiner Partnerin Karin Trappl in Herisau ein Restaurant als Geschäftsführer. Im Schwendelberg bieten sie Speisen nach Grossmutter Rezept, Spezialitäten vom Holzkohलगrill sowie österreichische und Schweizer Desserts. Weitere Infos: www.schwendelberg.com

Horwer hälfed enand

Der Spendeneingang 2009/2010 übertrifft erfreulicherweise die Erwartungen. Über 40'000 Franken sind bis jetzt an «Horwer hälfed enand» überwiesen worden. Die Spenden werden für in Not geratene Einzelpersonen und Familien in Horw verwendet. Alle Gesuche werden von ehrenamtlich Tätigen sorgfältig geprüft. Aus Dankeschreiben geht hervor, dass die unbürokratische Hilfe vielen Empfängern Mut macht und echte Solidarität bedeutet. Weitere Spenden sind willkommen: Konto «Horwer hälfed enand», 60-15183-1. Einzahlungsscheine liegen im Gemeindehaus und in allen Kirchen auf. Im Namen aller Hilfe-Empfänger sagt «Horwer hälfed enand» ein herzliches Dankeschön.

Eduard Senn

Der Künstler Eduard Senn (1891 – 1953) lebte und arbeitete in Horw. Die Ausstellung in der «galerie 64», Kriens, umfasst Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen mit Landschaften und Bergen. Darunter befinden sich auch zahlreiche interessante und sehr schöne Bilder der Horwer Halbinsel, des Vierwaldstättersees, des Pilatus und von Engelberg. Die Ausstellung dauert vom 27. März bis 4. April 2010; Öffnungszeiten in der Tagespresse und in einem Inserat im «Blickpunkt» April.

Werbung

Kratzt der Hals, läuft die Nase, ist ein Husten im Anzug?

Umckaloabo®

Die gezielte Lösung bei akuter Bronchitis mit 3-fach Wirkung

- gegen Viren
- gegen Bakterien
- zuverlässig schleimlösend

Mit der Natur. Für die Menschen.

Erhältlich in Ihrer Apotheke oder Drogerie. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.

RUDOLF EGLI BESTATTUNGEN AG

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch

CVP

Die CVP-Parteiversammlung hat ohne Gegenstimme beschlossen, den Stimmberechtigten ein Nein zur Abschaffung der Gemeindebeihilfen zu empfehlen. Die Versammelten liessen sich vorgängig von zwei Fachpersonen fundiert über den Vollzug und die Wirkung der Gemeindebeihilfen orientieren. Namentlich bei den Mietzinsbeihilfen war man sich einig, dass diese sinnvoll und dringend nötig sind. Während bei den für die Bemessung der Gemeindebeihilfen massgebenden AHV-Ergänzungsleistungen die Ansätze für den allgemeinen Lebensbedarf in den letzten Jahren ungefähr der Teuerung angepasst wurden, sind die Ansätze für die Mieten seit 10 Jahren nicht mehr angepasst worden. In dieser Zeit sind, gerade auch in unserer Gemeinde, die Mieten und die Nebenkosten massiv angestiegen. Kommt dazu, dass in der ganzen Schweiz die gleichen Ansätze für Ergänzungsleistungen gelten. Und dies unabhängig von der Landesegend oder vom Mietzinsniveau. Die Statistik zu den Ergänzungsleistungen zeigt deutlich, dass bei immer mehr Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen die festgesetzten Obergrenzen für die Mietzinse nicht mehr genügen. Diese Lücke füllten in Horw bisher die Mietzinsbeihilfen der Gemeinde. Bereits heute können jedoch die Gemeindebeihilfen nicht die ganzen Mietkosten decken. Fallen die Beihilfen gänzlich weg, sehen sich die Betroffenen gezwungen, ihre Wohnung zu wechseln, in der sie häufig während Jahren ihr Daheim hatten. Nur: In Horw gibt es kaum günstigen Wohnraum

zu mieten. Das Mietzinsniveau für die wenigen freien Wohnungen wird wohl eher noch stärker steigen als anderswo. Entgegen der Auffassung der Beihilfe-Abschaffer wird es deshalb zahlreiche Härtefälle geben. Um es klar zu machen: Bei den Begünstigten handelt es sich um ältere Personen, die über ein ganz bescheidenes Einkommen, häufig ohne Pensionskassenrente, verfügen. Sie müssen z.B. mit einer AHV-Rente für Alleinstehende von 1'900.00 Franken und Ergänzungsleistungen von 1'000.00 Franken pro Monat ihren Lebensunterhalt bestreiten. Da lässt sich leicht ausrechnen, was selbst bei einem bescheidenen Wohnungszins noch für die weiteren Lebenshaltungskosten übrig bleibt. Bis heute haben weder der Gemeinderat noch die Beitragsabschaffer zusichern können, welche Institution sich verbindlich bereit erklärt hat, in Härtefällen anstelle der Gemeinde wiederholt in die Bresche zu springen. Schlicht und einfach, weil keine Institution finanziell dazu in der Lage ist.

P.S.: Dass es Personen gibt, die aufgrund ihrer Einkommens- und Vermögenslage die Grenzen für den Bezug von Ergänzungsleistungen knapp überschreiten und damit keine Gemeindebeihilfen erhalten, ist noch lange kein hinreichender Grund anderen benachteiligten Personen die Unterstützung der Gemeinde zu entziehen. Wenn es den Beihilfe-Abschaffern tatsächlich um eine Verbesserung dieser Situation ginge, hätten sie eine Änderung und nicht eine Abschaffung des Reglementes über die Gemeindebeihilfen anstreben müssen.

FDP

Die Gemeindebeihilfen wurden in Horw in letzter Zeit schon öfter hinterfragt, da alle anderen Agglomerationsgemeinden diese schon seit längerer Zeit abgeschafft haben. Zudem wurden die Ergänzungsleistungen in den letzten Jahren laufend angepasst, die Beiträge zum Lebensunterhalt erhöht und seit einiger Zeit bedeutende Prämienverbilligungen für die Krankenkassenkosten gewährt. So sind wir zuversichtlich, dass es in Horw zu keinen Härtefällen kommen wird – sonst steht der Sozialhilfefonds zur Verfügung. Die Schwächsten haben die Möglichkeit dank Ergänzungsleistungen besser gestellt zu sein. Werden doch u.a. die Selbstbehalte bei den Krankenkassenrechnungen, die Billag-Gebühren (Radio und TV) und Zahnarztrechnungen übernommen. Dies ist bei unseren Gemeindebeihilfen nicht der Fall. Sie verursachen zudem beträchtlichen zusätzlichen administrativen Aufwand – mit entsprechender Kostenfolge – in der Verwaltung. Nicht zu vergessen ist, dass die Sozialleistungen gesamtschweizerisch laufend ausgebaut werden, sodass gemeindeeigene Zusatzleistungen zu Doppelspurigkeiten führen. Folgerichtig empfiehlt Ihnen die FDP-Fraktion die Abschaffung der unnötigen Horwer Gemeindebeihilfen.

Die FDP ist sehr zufrieden: Die Staatspolitische Kommission des Ständerats hat den direkten Gegenvorschlag der FDP-Liberalen

Fortsetzung auf Seite 18

Werbung

JA zur Aufhebung des Reglementes über die Gemeindebeihilfen

Sorgfältiger Umgang mit Gemeindegeldern ohne wirklichen Sozialabbau

Horw unterstützt bestimmte Personen mit einer AHV/IV-Beihilfe und Mietzinsbeihilfe.

Beide Beihilfen sind unnötig, weil:

- auch ohne Unterstützung kaum Härtefälle entstehen
- der heutige administrative Aufwand gross ist
- keine andere Agglomerationsgemeinde eine solche Horwer Lösung anbietet
- pro Jahr 250'000 Fr. gespart oder wirksamer eingesetzt werden können
- für wirklich Bedürftige andere Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

FDP 

Deshalb empfiehlt die FDP am 7. März:

JA zur Aufhebung des Reglementes über die Gemeindebeihilfen

Fortsetzung von Seite 17

Fraktion zur Ausschaffungsinitiative in allen wesentlichen Punkten übernommen. Insbesondere sind drei FDP-Forderungen zentral:

- Erstens wird wie von der FDP gefordert, ein detaillierter und vollständiger Delikt-katalog zur Ausschaffung krimineller Ausländer aufgenommen.
- Zweitens gewährleistet die Vorlage der Kommission explizit die Konformität mit dem Völkerrecht und der Verfassung – für die FDP kommt nur ein solcher Vorschlag in Frage.
- Drittens hat die Kommission die liberale Forderung nach Integrationsbestimmungen im Verfassungsartikel übernommen.

Der Kommissionsentscheid ist ein wichtiger Schritt für eine griffige Lösung, für welche die FDP weiterhin kämpfen wird. Dass nicht alle Parteien diesem vernünftigen direkten Gegenvorschlag in der Kommission zugestimmt haben, ist entlarvend und enttäuschend: SP und Grüne ignorieren die tatsächlich vorhandenen Probleme und müssen dringend über die Bücher gehen. Die SVP will anstelle einer vernünftigen Lösung lieber polternd ihr Wahlkampf-Süpplein kochen.

L2O

«Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit in einer Welt in der nichts sicher scheint», singt die deutsche Band Silbermond. Die L2O möchte mit jungen Menschen zwischen 15 und 25 Jahren unter diesem Titel über Heimat und Sicherheit diskutieren. Fühlen sie sich in Horw beheimatet und sicher? Meiden sie gewisse Situationen und Orte? Was brauchen sie, damit sie sich in Horw noch wohler fühlen? Wer soll / kann ihnen diese Sicherheit geben? Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zu diesen Themen etwas zu sagen haben oder die sich dafür interessieren, was andere junge Menschen dazu meinen, bietet dieser erste L2O-Themenabend die Gelegenheit dazu.

- Freitag, 12. März 2010, 19.00 bis 21.00 Uhr, Singsaal Hofmattschulhaus, Horw
- Leitung: Martin Ineichen, Büro inplus, Kenner der (Horwer) Jugendszene
- Ein kleiner Imbiss wird offeriert

Interessierte melden sich bitte bis am 7. März 2010 an und zwar per SMS an die Nummer 077 425 57 46 oder per Mail an themenabend@L2O.ch.

Die Einwohnerräte und Einwohnerrätinnen spendeten das Sitzungsgeld der Sit-

zung vom 21. Januar 2010 zu Gunsten der Glückskette für Haiti. Die Aufforderung unserer Fraktion fand grosse Unterstützung über alle Parteigrenzen hinweg, und der Rat nahm die gute Idee wohlwollend auf. So kam eine Spende von 7'200 Franken zusammen. Die L2O dankt allen Ratsmitgliedern für die Solidarität mit Haiti!

Vergessen Sie den Urnengang vom 7. März nicht! Die Abstimmungsempfehlungen der L2O:

- Nein zur Aufhebung des Reglements über die Gemeindebeihilfen
- Nein zur Übertragung der Spital- und Klinikgebäude im Kanton Luzern
- Ja zum Bundesbeschluss Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen
- Ja zur Tierschutzanwaltschaft-Initiative
- Nein zur Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge

Übrigens: Haben Sie das neue Infoblatt der L2O «L2Opunktch» bereits gelesen? Es ist jederzeit auch auf der Homepage www.L2O.ch zu finden.

SVP

Man erinnert sich: vor Jahresfrist hatte der Antrag der SVP auf Bewilligung eines Steuerrabattes von «einem Zwanzigstel» im Einwohnerrat eine klare Mehrheit gefunden. Schon damals äusserten verschiedene Parteien Bedenken wegen der Wirtschaftskrise und befürchteten einen Einbruch bei den Steuern. Die provisorischen Zahlen des Jahres 2009 sind jedoch, gemäss den uns vorliegenden Angaben, im Rahmen des Budgets und entsprechen unseren Erwartungen.

In unserem Umverteilungsstaat, und somit auch in der Umverteilungsgemeinde Horw, wird für alle möglichen Zwecke Geld ausgegeben. Derzeit ist beim Gemeinderat eine Motion betr. die Optimierung des Finanzhaushaltes von Horw in Bearbeitung, welche ein Sparpotential von 3,75 bis 7,5 Millionen Franken ortet. Auch wenn nur ein Teil davon realisiert werden kann, hat es noch reichlich Platz für Steuersenkungen. Zudem weist der Abschluss 2008 unserer Gemeinde ein Kapital von 10,250,000 Franken aus, somit Geld, welches die Steuerpflichtigen zu viel bezahlt haben. Dieser bedeutende Betrag kann nur durch Defizite der Gemeinderechnung reduziert bzw. dem Steuerzahler zurück gegeben werden. Bei einem durchschnittlichen Defizit von 2 Millionen würde dies 5 Jahre dauern; bis dahin sind wir längst wieder in den schwarzen Zahlen. Somit wäre, im Sinne einer echten sozialen Gerechtigkeit, anstelle

des Steuerrabattes eine Reduktion des Steuerrabattes um 1/20 (ca. 1 Million Franken) ohne weiteres zu verantworten gewesen. Die L2O, von der man nichts anderes erwarten kann, die FDP (Die Liberalen), welche immer noch auf der Suche nach ihrer Position ist, und eine grosse Mehrheit der CVP, bei welcher die Rechte nicht weiss, was die Linke tut, haben mit Ihrer Ablehnung eindeutig gegen die Interessen der (steuerzahlenden) Bevölkerung gehandelt. 2010 senken im Kanton 9 Gemeinden die Steuern, nur deren 2 erhöhen sie, wovon Horw durch Streichung des Steuerrabattes die eine ist. Am 7. März wird über die Aufhebung der Beihilfen zu AHV und IV und der Mietzinsbeihilfen abgestimmt, auch eine Ausgabe, die sich im weiten Umfeld nur Horw leistet. Ein Ja zur Aufhebung, gemäss der Empfehlung des Gemeinderates, ist ein erster Schritt zu einer vernünftigen Finanzpolitik unserer Gemeinde.

Leserbriefe

Gemeindebeihilfen: Nicht aufheben

Da bringt es die SVP Horw wieder fertig, sich ganz vehement für einen «Sonderzug Horw» einzusetzen (siehe Horwer Alleingang in der Agglomeration), bekämpft aber gleichzeitig mit dem gleichen Argument den «Sonderzug Horw», wenn es um die Gemeinde- und Mietzinsbeihilfen geht. Die Argumente gegen diese «Beihilfen», wie sie vom SVP Einwohnerrat Zimmermann dargestellt werden, entbehren jeglicher Logik, wenn er schreibt, dass damit nicht bei den Ärmsten gespart werde, denn noch ärmer daran seien diejenigen, die knapp an der Grenze der Ergänzungsleistungen leben müssen. Selbstverständlich weiss auch Einwohnerrat Zimmermann, dass es im Sozialwesen (nicht nur im Sozialwesen) immer wieder Grenzfälle geben wird und es Familien und Einzelpersonen gibt, die durch den Raster fallen. Darf dieses Ungenügen nun aber wirklich dazu führen, einfach nichts mehr zu machen? Dürfen wir unsere Einwohnerinnen und Einwohner, die auf jeden Franken angewiesen sind, einfach fallen lassen? Genügt es bereits, weil die anderen Gemeinden keine Beihilfe leisten, unseren Mitmenschen die Hilfe ebenfalls zu verweigern? Mit den relativ bescheidenen Mitteln von 250'000 Franken können viele Härtefälle schnell und unbürokratisch gelöst werden. Damit Horw auch weiterhin den bewährten «Sonderzug» fahren kann, bitte ich Sie um ein wärschaftes «Nein» zur Aufhebung des Reglements über die Gemeinde- und Mietzinsbeihilfen.

Eduard Lang, Horw

Gemeindehilfen beibehalten

An der Einwohnerrats-Sitzung vom 10. November 2009 ergab sich zur Aufhebung des Reglements über die Gemeindebeihilfen mit 14 Ja und 14 Nein eine Patt-Situation. Im gleichen Reglement sind auch die Mietzinsbeihilfen enthalten. Diese Stimmgleichheit ergab sich, weil ein Einwohnerrat der CVP, die der Reglements-aufhebung opponiert, der Sitzung entschuldigt fernbleiben musste.

Mit dem Stichentscheid der Ratsvorsitzenden kam dann eine knappe Mehrheit von 15 Ja-Stimmen für die Aufhebung des genannten Reglements zustande. Angesichts dieser Situation mit dem äusserst knappen Mehr von nur einer Stimme und das fast zufällige Resultat der Abstimmung haben die Fraktionen der CVP und der L2O mit 14 Unterschriften das parlamentarische Referendum eingereicht. Damit muss nun diese Frage den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet werden.

Die CVP ist der Auffassung, dass bei der Reduktion der Gemeindebeihilfen eine sorgfältige und differenzierte Politik angewandt werden soll. Sie erachtet die vollständige Aufhebung der Gemeindebeihilfen als kurzsichtig und unsozial, bedeuten doch diese Beiträge für die auf der Schattenseite des Wohlstandes stehenden AHV-Rentnerinnen und -Rentner eine hoch willkommene finanzielle Hilfe. Mit der Aufhebung des Reglements würden aber ab 2010 keine Beihilfen mehr ausbezahlt.

Mit Ihrem Nein zur Aufhebung helfen Sie mit, dass das Reglement weiter bestehen bleibt und damit die Beihilfen an die bedürftigen Familien und Einzelpersonen weiterhin geleistet werden können. Dass unsere Nachbargemeinden solche Beihilfen nicht kennen, spricht für die weitsichtige Planung unserer Gemeinde und ist keine Begründung für die Aufhebung dieses wichtigen Sozialwerkes, das sich seit vielen Jahren bewährt und manche finanzielle Notlage gemildert hat. Die betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürger werden es Ihnen danken.

Leonhard Studhalter, Horw

DTV Fit-Teams



An der Generalversammlung des DTV Horw durften wir viele verdiente Mitglieder ehren. Ganz speziell freuen wir uns auch über die neuen Mitglieder, die sich im vergangenen Vereinsjahr zu uns gesellt haben. Verstärkung hätten gerne die Volleyballerinnen, die jeweils am Dienstag ab 20.15 Uhr in der Turnhalle Biregg trainieren. Wir möchten auch auf die Aqua Fit-Doppellektion hinweisen, die jeden ersten Dienstag im Monat von 20.00 bis 21.30 Uhr im Hallenbad Spitz stattfindet. Hast du Lust, in einem unserer Fit-Teams mitzuturnen? Informationen unter Telefon 041 340 01 29, Yolanda Ulrich Studer oder Telefon 041 340 40 44, Jasmin Stadelmann. Kinderturnen: Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 51 45.

Frauenverein

Haben Sie auch genug vom Winter und freuen sich auf die wärmeren Tage? Endlich wieder draussen sitzen, im Garten oder auf dem Balkon die Sonne geniessen, Gartenpartys und Grillabende organisieren. Am Samstag-nachmittag, 20. März 2010, führt der Frauenverein Horw einen Apéro-Kurs durch. Christian Lauri, unser Kursleiter, wird uns mit kreativen, originellen, schnell und einfach nachzumachenden Rezepten überraschen. Von Tapas bis Antipasti, da ist bestimmt für jede/n was dabei.

Der Computer Kurs vom Januar war ein voller Erfolg und wir haben uns daher entschlossen, im Mai einen weiteren Anwendungskurs anzubieten. Er richtet sich an alle, die mit dem Computer arbeiten, denen aber so manchmal Tipps und Tricks fehlen. Sie brauchen kein eigenes Notebook, im Medienraum des Oberstufenschulhauses sind genügend Computer vorhanden. Wegen der grossen Nachfrage organisieren wir ab Mai einen weiteren Yoga Kurs am Mittwochabend um 18.30 Uhr im Hofmattschulhaus. Im Moment sind noch einige Plätze frei. Für Fragen und Anmeldungen zu

unseren Angeboten melden Sie sich doch einfach gerne bei: Susanne Felder, Frauenverein Horw, Telefon 041 360 60 45 E-Mail: susannefe@gmail.com

Musik zu St. Katharina

Die Abendmusik zum Dritten Fastensonntag findet am Sonntag, 7. März 2010, 17.00 in der Pfarrkirche St. Katharina statt. Sie ist dem Geist der alttestamentlichen Psalmen gewidmet. Klage, Hilferuf, Bitte und Lob für den rettenden Gott erklingen in den Liedern von Antonin Dvorak und in der ganz besonderen Vertonung eines Gebetes von Dietrich Bonhoeffer durch Knut Nystedt («Gebet für Mitgefangene»). Die Interpreten – beide stammen sie aus Norddeutschland – sind: Uta Singer, Sopran, und Volker Jänig, Orgel. – Eintritt frei. Türkollekte.



Harmoniemusik

Am 27. Februar 2010 findet das Jahreskonzert der Harmoniemusik Luzern + Horw im Pfarreizentrum in Horw statt. Nach dem grossen Erfolg im KKL in Luzern werden wir mit einem musikalischen Feuerwerk unsere Besuchenden aus Horw überraschen. Das Jugendblasorchester Horw unter der Leitung von Beatrice Renkewitz eröffnet den Konzertabend. Es ist bereits das zweite Mal, dass das Jugendblasorchester am Jahreskonzert der Harmoniemusik mitspielen wird. Der Tambourenverein der Stadt Luzern wird bei seinem Auftritt eine Eisenbahnfahrt intonieren.

Doch nun zum eigentlichen Konzert. Eröffnet wird das Konzert mit dem Werk von Bryan Kidd.; Blue Ridge Summit. Der Komponist beschreibt seine Eindrücke auf dem höchsten Punkt Ostamerikas: Mächtige Felswände, weite Aussicht, Naturerlebnis pur. Mit Mazama von Jay Chattaway wird vor allem

Fortsetzung auf Seite 20

Fortsetzung von Seite 19

das Schlagzeug Register zur Geltung kommen. Hier werden alte Indianerlegenden zu einem programmatischen Werk verarbeitet. Theme from «Schindler's List» ist die Titelmelodie von Steven Spielberg's Film Schindler's Liste aus dem Jahre 1993. Wir spielen dieses melancholische Stück mit einem Violine-Solisten, wie es auch im Original vorkommt. Eine einfache, aber süffige Melodie ist Midnight Tears, die von vier Trompeten strahlend präsentiert wird. The Pink Panther gehört ohne Zweifel zu den berühmtesten Filmusikstücken. Henry Mancini schrieb dieses Werk 1954. Johann Nijs hat sein Werk The Legendary White einem Manager der Hoegaardener Brauerei in Belgien gewidmet. Somit sollte klar sein, dass mit dem «Legendären Weissen» ein Weissbier gemeint ist. Im zweiten Teil wird Christoph Vogt am Xylophon «Mallet Man» in atemberaubenden Tempo präsentieren. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Blaskapelle Dorfmusikanten

Die Blaskapelle Dorfmusikanten Horw freut sich, Sie liebe Freunde der Blasmusik, zum diesjährigen etwas speziellen Unterhaltungskonzert einzuladen: Samstag, 6. März 2010, 20.00 Uhr, im Pfarreizentrum (Eintritt 10 Franken). Begrüssen dürfen wir auch unsere Gastformation a-klang. Ein abwechslungsreicher Unterhaltungsabend werden wir Ihnen zu Ohr bringen.

Mit unserem musikalischen Leiter Alois Gassmann haben wir abwechslungsreiche Musikstücke einstudiert. Zusammen mit der Gastformation a-klang, 6 Saxophon, wird der Abend zu einem musikalischen Leckerbissen,

der auch Sie begeistern wird. Wir dürfen ab diesem Jahr in eigener Regie und auf eigene Kosten Wirten, und freuen uns sehr, Sie von 18.00 bis 24.00 Uhr im Foyer, und ab 20.00 Uhr auch im Konzert-Saal bewirten zu dürfen. Wir danken allen Spendern von Musikstücken, und allen Gönnerinnen und Gönnern recht Herzlich, für die grosse Unterstützung.



Leichtathletikvereinigung

Der zweite Lauf des Jugendcross-Cups 2010 wurde bei Wind und starkem Schneetreiben in Schongau durchgeführt. Gegenwind und viel Schnee kostete die Läuferinnen und Läufer sehr viel Kraft. Aufgrund des garstigen Wetters waren die erzielten Laufzeiten gegenüber dem 1. Crosslauf deutlich höher. Luki Nielen erzielte über 3'000 m erneut den guten 4. Rang. Seine Brüder Mike, über 2'000 m, 11. Rang, und Tim, über 4'000 m, 6. Rang, kämpften grossartig.

Ein junges Leichtathletik-Team, unter der Leitung von Thomas Stocker, stellte sich im Rivella Kids-Cup 2010 in Willisau der Konkurrenz. Die vier Hallen-Disziplinen Hürden-Stafette, Sprung-Challenge, Biathlon und Teamcross mussten als Team absolviert

werden. Joel Ammann, Dominique Aerni, Anja Limacher, Moritz Stocker und Michelle Heller erkämpften mit 24 Rangpunkten, punktgleich mit STV Ettiswil, den guten 6. Rang. Herzliche Gratulation!

Horw läuft

Das erste gemeinsame Lauf-Training im Februar sowie der erste Wettkampf, der Reusslauf in Bremgarten, waren tolle Erlebnisse. Im Jahr 2010 stehen zwei Wettkämpfe im Fokus: Der 1. Mountainman vom 21. August 2010, vom Pilatus bis Trübsee, sowie der 4. Lucerne Marathon vom 31. Oktober 2010. Beim Mountainman werden wir in Zweier-Staffeln vom Brünigpass zum Trübsee laufen. Mit Blick auf diese Läufe trainieren wir in der ersten Jahreshälfte vermehrt am Berg. Trainingsdaten:

Sonntag, 21. März.2010, Berglauf

Sonntag, 11. April 2010, Fahrtspiel

Sonntag, 16. Mai 2010, Berglauf (lang)

Wir treffen uns jeweils um 08.30 Uhr auf der Leichtathletik-Anlage Seefeld, Horw. Zusätzlich bieten die Masters LV Horw jeweils am Mittwochabend von 20.00 bis 21.45 Uhr ein Konditionstraining für Läufer in der Hofmatt-Turnhalle, Horw, an. Informationen unter www.lv-horw.ch, Rubrik Horw läuft.

Orchesters Kriens-Horw

Am Samstag, 30. Januar und am Sonntag, 31. Januar wurde in den reformierten Kirchen von Horw und Kriens leidenschaftlich musiziert. Trotz fast unbegeh- und unbefahrten Strassen und Wegen bemühten

Werbung

Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof: Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

sich viele Zuhörende zu den Konzerten des Orchesters Kriens-Horw. Vor vollen Rängen musizierte das Laienorchester unter der Leitung von Mark Albisser mit Spielfreude und Elan. Zu hören waren Werke zum Thema «Spanische Leidenschaft» von Telemann, Schubert und Bizet. Als Solist wirkte Matthias Aeschlimann (Violine). Zusammen mit dem Orchester erntete er grossen Beifall für ein romantisches, leidenschaftliches und feuriges Konzert.

Trachtengruppe

Die Trachtengruppe Horw feiert das 75. Jahr Jubiläum: Am Samstag, 20. März 2010 laden wir zum Heimatabend ins Pfarreizentrum Horw ein. Entsprechend steht der diesjährige Heimatabend unter dem Motto «Jubiläum». Neben den Darbietungen unserer Kindergruppe und unserer Tanzgruppe erwarten sie der Jugendchor Nah

Fala Horw, das Rüstaler Jodelhörli und die Kapelle René von Rotz, Emmen, sowie eine grosse Saaltombola. Das Programm beginnt um 20.00 Uhr, der Saal wird um 19.00 Uhr geöffnet. Nach dem Programm spielt die Kapelle René von Rotz bis 02.00 Uhr zum Tanz auf. Eintritt 10 Franken pro Person. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind sicher, dass Sie ein paar schöne und gemütliche Stunden mit uns verbringen werden.

Aktives Alter

Senioren-Nachmittag

Am Dienstag, 23. März im Pfarreizentrum um 14.00 Uhr. Ostern rückt näher. Mit Pfarreileiter Romeo Zanini und Pfarrer Peter Moser begeben wir uns mit besinnlichen Gedanken auf den Weg. Mitwirkung des Seniorenchores und der Flötengruppe unter der Leitung von Hildegard Vogel.

IGeH

Im Abstimmungskampf gegen einen Beitritt zur «Starken Stadtregion Luzern» hat die Interessengemeinschaft für ein eigenständiges Horw (IGeH) immer betont, dass Horw auf Zusammenarbeit und nicht auf Fusion setzen muss. Dieser Haltung bleiben wir unverändert treu. Zusammenarbeit – wo immer sinnvoll und möglich – ist der IGeH ein grosses Anliegen und wird auch entsprechend unterstützt. So hat sich beispielsweise die IGeH dafür eingesetzt, dass die Vertreter der Gemeinde Horw im Regionalplanungsverband und im Abfall- und Abwasserverband REAL neu gewählt werden. Leider erfolglos. Der Gemeinderat hat an den bisherigen Vertreterinnen festgehalten. Ohne den Gemeindepräsidenten vorgängig vom zuständigen Einwohnerrat als Delegierter in einen der Verbände wählen

Fortsetzung auf Seite 22

Werbung

Praxisübergabe Dr. med. Freddy Schaller, Horw, Facharzt für Innere Medizin FMH

Nach 29 Jahren erfüllter Berufsarbeit übergebe ich am **1. März 2010** meine Praxis Herrn Dr. med. Lutz Herbst, Facharzt für Allgemeine Medizin FMH.

Ich freue mich sehr, in Herrn Dr. Herbst einen fachlich und menschlich hoch qualifizierten Kollegen gefunden zu haben. Ich danke an dieser Stelle allen Patientinnen und Patienten für das mir gewährte Vertrauen und hoffe, dass Sie dieses auch meinem Nachfolger schenken. Den Kolleginnen und Kollegen danke ich für die jahrelange, gute Zusammenarbeit.

Praxisübernahme Dr. med. Lutz Herbst, Horw, Facharzt für Allgemeine Medizin FMH

Es freut mich, am **1. März 2010** die Nachfolge von Dr. med. Freddy Schaller anzutreten und ich bedanke mich für das mir entgegen gebrachte Vertrauen. Die Praxis wird in den bekannten Räumlichkeiten und mit dem bewährten Praxisteam weitergeführt.

Beruflicher Werdegang:

- 2007–2010 Facharzt, Permanence Luzern
- 2000–2007 Weiterbildung zum Facharzt FMH Allgemeinmedizin:
 - Innere Medizin, Spitäler Olten, Muri und Stans
 - Allgemein- und Notfallmedizin, Praxis Permanence Luzern
 - Chirurgie und Orthopädie, Spital Wolhusen
- 1999 Abschluss an der Georg-August-Universität Göttingen

Ich freue mich sehr, Sie ab 1. März 2010 in meiner Praxis begrüßen zu dürfen.

Sprechstunden nach Vereinbarung unter Telefon 041 340 55 35

Praxisadresse: Gemeindehausplatz 6, 6048 Horw

Fortsetzung von Seite 21

zu lassen, hat der Horwer Gemeinderat ihn als Kandidaten für den Vorstand des Regionalplanungsverbands vorgeschlagen. Mit welchem Erfolg, kann man im «Blickpunkt» vom Januar nachlesen. Statt sich in einem langen Artikel ob der Nicht-Wahl selbst zu bemitleiden, die Schuld indirekt beim Einwohnerrat und bei den Stimmberechtigten zu suchen und darüber zu klagen, wie einen niemand mehr gern hat, sollte jetzt endlich die Ausgangslage akzeptiert und nach vorne geschaut werden. Horw ist eine starke Gemeinde und Horw ist ein starker Partner. Wir sind überzeugt, dass Horw in der Agglomeration anerkannt ist und dass uns jegliche Türen für die Zusammenarbeit offen stehen. Genau so wie andern Gemeinden auch. Nur muss man – auch der Gemeinderat – jeweils die Chancen sehen und dann auch packen.

Egli-Zunft

Trotz Ferien und Kälte vermochte die Horwer Fasnacht einmal mehr viele Teilnehmende auf die Strassen und in die Horwerhalle zu locken. Dicht gedrängt verfolgten viele Leute den Umzug, zum Teil selbst in farbenfrohen Gewändern. Während einige Gruppen mit aktuellen Sujets aufwarteten, gelang es den gekonnt aufspielenden Guggenmusiken, die Zuschauer mit ihren heissen Rhythmen mitzureissen. Mittelpunkt des Umzuges bildete traditionsgemäss die festlich geschmückte Kutsche mit dem Egli- und dem Weibelpaar. Heiss begehrt waren die feinen Orangen, ebenso die Süsigkeiten und die offerierten «Schwarzen». Ausgelassene Stimmung herrschte in der Horwerhalle bis in die Nacht. Die erstmals

durchgeführte Kindermaskenprämierung der Egli-Zunft mit attraktiven Preisen und die Auftritte der vielen Guggenmusiken begeisterten Jung und Alt. Damit ist der Beweis erbracht, dass die Fasnacht nicht aus dem kulturellen Leben Horws weg zu denken ist.



Wir junge Eltern

Am Mittwoch, 17. März 2010 heisst es im Pfarreizentrum Horw: «De Chasperli ond de versteckti Seppel.» Vorstellungen 14.00 und 15.30 Uhr. Vier Franken pro Person.

Am Freitag/Samstag, 26./27. März 2010 ist im Pfarreizentrum Horw die Frühlings-Börse 2010. Der Verkauf findet am Samstag, 27. März von 9.30 bis 11.30 Uhr im Pfarreizentrum Horw statt. Artikel: Kinderkleider (Frühling/Sommer), Badebekleidung und Schwimmhilfen, Kinderschuhe und -finken (Frühling und Sommer) bis Grösse 39, Spielsachen aller Art (ausser Plüschtiere), Kinderfahrräder, Skates, Trottinettes, Auto-/ Kindersitze, Absperrgitter, Kinderwagen, Buggis. Annahme der Waren im Pfarreizentrum Horw, Freitag, 26. März 2010 von 17.00 bis 19.30 Uhr. Rückgabe und Auszahlung am Samstag, 27. März 2010 von 15.30 bis 16.00 Uhr. Karin Ming ist die Börsen-Koor-

dinatorin von «Wir Jungen Eltern Horw»: karin.ming@oneside.ch, Tel. 079 428 62 18 (9.00 bis 11.00 Uhr und 13.30 bis 15.00 Uhr). Bitte lösen Sie bei Karin Ming Ihre persönliche Börsennummer und bestellen die vorgeschriebenen, einheitlichen Preisschilder. Verkauft werden nur saubere und intakte Artikel. Weitere Infos: www.horw.ch/de/vereine/anlaesseaktuelles/ Unter dem betreffenden Anlass (Frühlingsbörse 26./27. März) ist ein pdf-Dokument mit allen wichtigen Informationen hinterlegt.

Am Mittwoch, 20. Januar 2010, hatten beim Besuch von Gössi Carreisen alle ihren Spass!

Die Fahrt mit dem brandneuen DJ-Bobo-Bus und das feine Zvieri, offeriert von Gössi Carreisen, rundeten den spannenden Nachmittag ab. An Marco Gössi ein herzliches Dankeschön! Fotos: <http://picasaweb.google.com/WIRJUNGEELTERNHORW>.

VTV

Während die einen noch immer in den Erinnerungen an die genialen Schneesportferien 2010 schwelgen, gilt es für die andern die Hallensaison im Volleyball abzuschliessen. Den Ligaerhalt geschafft oder knapp vor dem drohenden Abstiegsstrich, gilt es auch im letzten Abschnitt der Saison noch genügend Punkte zu erringen. Denn wie auch im Golf – dort zählt ja bekanntlich auch der erste 300 m Abschlag mit dem Driver genauso viel, wie das Einlochen über restliche 30 cm, nämlich genau einen Zähler – sind die gewonnen Punkte gegen Saisonende ebenso wertvoll, wie die im vergangenen Herbst erspielten. Geht

Werbung



Sicherheit hat einen Namen.

René Arnold-Vogel
Regionaldirektor
Horw/Kriens

Meine Bank  Luzerner Kantonalbank



POLYTHERM
Wärmepumpen | Erdsonden | Solarwärme | Solarstrom

“Wir unterstützen die Centralschweizerische Kraftwerke AG bei Ihrer Energieeffizienzinitiative als Kooperationspartner.” 

Sparen Sie bis Fr. 18'000.--

Gerne beraten Sie unsere Heizungsingenieure bei Ihrer Heizungsanierung weitsichtig. Als Installationsunternehmen für erneuerbare Energie übernehmen wir Gesamtverantwortung.

POLYTHERM AG
Sitacherstrasse
6062 Wilen
Tel 041 660 38 28
Fax 041 660 38 88
info@polytherm.ch
www.polytherm.ch

es gar um den Aufstieg, so ist der finale Schlag mit dem Putter – unter dem steten Blick zum so greifbar naheliegenden Loch – wohl gar noch schwieriger auszuführen, als ein dem Wind trotzendes und sauber auf dem, mit Bäumen und Teichen verzierten, Fairway landender Long Drive. Landet der letzte Weitschlag eines Paar 5 Loches statt auf dem Green im dem mit höherem Grass bewachsenen Rough, entspricht dies dann wohl der Situation im Volleyball, wenn das eigene Team im vorentscheidenden 4. Satz bei 20:20 drei Punkte in Rückstand gerät und in den allesentscheidenden 5. müsste. Kann man mit einem mutigen Pitch die Fahne direkt attackieren, punktemässig aufschliessen und den Sieg ins Trockene bringen, oder landet der Ball dabei geradewegs im benachbarten Bunker und lässt die Situation noch schlechter aussehen, so dass der Gegner nochmal Hoffnung schöpft. Der 5. Satz ist dann bereits am Laufen und der Caddie reicht den Spieler den Sandwedge,

ein gezielter hoher Ball, vergleichbar mit einem platzierten Cut im Beach, soll das ganze richten. Wie's weiter geht kennt jeder selbst, vom tatsächlich noch erreichten Birdie bis zum Doppelbogey ist nun noch alles möglich. Wie es auch immer ausgehen mag, ist Fairplay und auch Etikette stets gewährleistet, bleibt die Passion zum eigenen Sport, sei es nun Golf oder Volleyball, in jedem Fall bestehen.

Skiclub

Schweizermeistertitel an den nationalen Jugendmeisterschaften in Unterschächen durch die Langläuferin Nadine Fähndrich.

Weitere Top-Ten Plätze in ihren Kategorien durch Camillo Piazza (6. Rang) und Nirando Bacchetta und Corinne Spöring (je 10. Platz). Der Schweizermeistertitel von Nadine Fähndrich ist umso bemerkenswerter, als

sie im jüngeren Jahrgang der Kategorie ist. Diese Leistungen sind eine grosse Zugabe zu den bisherigen Topresultaten dieses Winters: Zentralschweizer Meistertitel von Nadine und Cyrill Fähndrich und der Jugendstaffel (Bacchetta, Egli, Piazza), die Vizemeistertitel von Corinne Spöring, Nirando Bacchetta, Avellino Bacchetta und die beiden Staffeln: Mädchen (Fähndrich, Spöring, Furrer), Junioren (Bacchetta, Spöring, Doppmann) sowie ein weiterer Podestplatz von Camillo Piazza. Es glänzen auch die Spitzenplätze im Helvetia-Cup gegen die Besten des Landes von Camillo Piazza, Nadine und Cyrill Fähndrich, Corinne Spöring, Nirando Bacchetta. Hervorragend sind auch die Resultate im Biathlon vor allem der Brüder Bacchetta (Avellino, Nirando und Elio).

Alles Resultate von uns Flachländern gegen die Bündner, Walliser, Jurassier, Berner Oberländer!

Werbung



2,9%-Leasing auf allen Audi A3, A5 und A6.

Die Aktion ist gültig vom 1.1. bis 30.4.2010 für die Modelle A3, A5 und A6 inklusive S- und RS-Modelle (nur Neuwagen). Berechnungsbeispiel, Finanzierung über AMAG Leasing AG: Audi A3 1.4 TFSI, 3-Türer, 92 kW (125 PS), 1 390 cm³. Effektiver Jahreszinssatz 2,94% (Laufzeit 36 Mte./10 000 km/Jahr), Barkaufpreis

CHF 34 450.–, Anzahlung 20% CHF 6 890.–, Leasingrate CHF 264.70/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Alle Preise inkl. MWSt. Änderungen jederzeit vorbehalten. Die Kreditvergabe ist unzulässig, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt.

Audi A3 bereits für CHF 264.70/Mt.



Audi Center Luzern
 Grabenhofstrasse 10
 6010 Kriens
 Telefon 041 348 09 09
www.kriens.amag.ch

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
02. März 2010	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
03. März 2010	Elternschule (Schulpflege)	Entbrannte Eltern, Vortrag	19.30 bis 21.30 Uhr	Dachraum Schulhaus Hofmatt
	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal der ref. Kirche
05. März 2010	Ref. Kirchgemeinde und Katholische Pfarrei	Weltgebetstag Kamerun	19.30 Uhr	Reformierte Kirche
06. März 2010	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung nötig)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Blaskapelle Dorfmusikanten	Jahreskonzert	20.00 bis 22.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
06. und 16.03	Horwer Volkshochschule HVH	Bessere Bilder mit Ihrer Digitalkamera; Kurs B für Spiegelreflexkameras	6. März, 9.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr 16. März, 19.30 – ca. 21.00 Uhr	Theorieraum Horwerhalle
07. März 2010	Gemeinde	Abstimmungen		Foyer Gemeindehaus
	Musik zu St. Katharina	Konzert für Sopran und Orgel	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina
10. März 2010	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Frauengemeinschaft	Meditatives Tanzen in der Fastenzeit		Pfarreizentrum
11. März 2010	Umweltschutzstelle Horw, Umwelt- und Energiekommission (UEK)	Informationsveranstaltung Energie-Förderprogramme	19.30 bis ca. 21.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
12. März 2010	Ref. Pfarramt	Teilkirchgemeinde-Versammlung	19.00 Uhr	Kirchgemeindesaal der ref. Kirche
14. März 2010	Musikschule	Die Stunde des Pan, Lehrerinnen-Konzert	17.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	Ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	Reformierte Kirche
16. März 2010	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus
17. März 2010	Wir junge Eltern	Kasperltheater	1. Vorstellung: 14.00 Uhr 2. Vorstellung: 15.00 Uhr	Pfarreizentrum
19. März 2010	Quartierverein Winkel	Generalversammlung	20.00 Uhr	Seehotel Sternen
	Samariterverein	Generalversammlung	19.30 bis 22.00 Uhr	Restaurant Eule
20. März 2010	Trachtengruppe	Heimatabend 2010	20.00 bis 22.00 Uhr	Pfarreizentrum
21. März 2010	Chor Joy of life, Hergiswil	«Showtime» Hits und Evergreens aus dem 20. Jahrhundert	18.00 bis 20.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Leichtathletik-Vereinigung	Lauftraining für den Lucerne Marathon 2010	08.30 bis 10.45 Uhr	Leichtathletikanlage Seefeld
23. März 2010	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag, Ostern rückt näher	14.00 Uhr	Pfarreizentrum
	Eawag – Das Wasserforschungsinstitut des ETH-Bereichs	Öffentliche Führung	17.30 bis 19.00 Uhr	Mehrzwecksaal der Eawag
24. März 2010	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Oekumenische Gruppe	Chrabbelfür	09.30 Uhr	Reformierte Kirche
	Elternbriefe / Chrabbelfüren			
	Spitex	Generalversammlung	19.30 Uhr	Pfarreizentrum
25. März 2010	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Pfarreizentrum
26. März 2010	Kunst- und Kulturkommission	Pagare Insieme – a Cappella	20.15 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
	QV Ennethorw	Generalversammlung	19.30 Uhr	Gasthaus Schwendelberg
26.-27.03.2010	Wir junge Eltern	Frühlingsbörse	Annahme: Freitag 17.00 bis 19.30 Uhr Verkauf: Samstag 09.30 bis 11.30 Uhr Auszahlung Samstag 15.30 bis 16.00 Uhr	Pfarreizentrum
27. März 2010	Musikschule	Instrumenten-Parcours	09.30 bis 12.00 Uhr	Oberstufenschulhaus
30. März 2010	Gemeindebibliothek	Was versteckst du, kleiner Hase?	14.30 und 16.00 Uhr	Gemeindebibliothek
	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus